

Ersteinst: Täglich früh 7 Uhr. Insetate werden angenommen: bis Abends 6, Sonntag bis Mittag 12 Uhr; Marienstr. 13.

Anzeige in dies. Blatte haben eine erfolgreiche Verbreitung. Auflage: 11000 Exemplare.

Dresdner Nachrichten Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redacteur: Theodor Probiß.

Druck und Eigentum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt. Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Abonnement: Vierteljährlich 20 Rgr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. Durch die Königl. Post vierteljährlich 22 Rgr. Einzelne Nummern 1 Rgr.

Inseratenpreise: Für den Raum einer gehaltenen Zeile 1 Rgr. Unter „Eingelant“ die Zeile 2 Rgr.

Dresden, den 15. October.

Gestern Vormittag besuchte Ihre Maj. die Königin Maria die Obst-, Wein- und Gemüse-Ausstellung der Gesellschaft Flora und verweilte daselbst längere Zeit.

Der Rath und das Polizeiamt Leipzigs haben folgende Ansprache erlassen: „An unsere Mitbürger! Die Erörterungen über Veranlassung und Thatbestand der bedauerlichen Excesse, welche früher in hiesigen öffentlichen Tanzlocalen und neuerlich wiederholt auf dem Hofplatze zwischen Civil- und Militärpersonen der königlich Preussischen Garnison vorgekommen, sind noch nicht zu Ende geführt. Die angeordnete größere Wachsamkeit der Organe des Polizeiamts und die, wie wir dankbar rühmen, von der königlich Preussischen Commandantur anbefohlenen energischen und strengen Maßregeln haben in den letzten Tagen zwar den erneuerten Ausbruch wirklicher Excesse verhindert, allein es sind dessen ungeachtet Vorgänge zu unserer Kenntniß gebracht worden, welche darthun, daß von Civilisten, die zufolge der gemachten Anzeige ihrer Kleidung nach den gebildeten Ständen angehören — ob von Fremden oder Hiesigen, ist nicht zu ermitteln gewesen — die größten Injulten gegen Militärs der hiesigen Garnison selbst noch in den letzten Tagen verübt worden sind. Ein solches Verhalten verurtheilt sich selbst! Aber es muß uns zugleich auch veranlassen, die Einwohner Leipzigs allen Ernstes darauf hinzuweisen, daß dasselbe für unsere Stadt die nachtheiligsten Folgen hervorzurufen geeignet ist. An unsere Mitbürger richten wir daher die dringende Aufforderung, solchen verwerflichen Gehahren, da es nicht möglich ist, daß überall Aufsichtsbeamte zum Einschreiten sofort zur Stelle sind, selbst mit Entschiedenheit entgegenzutreten und nichts zu unterlassen, was dazu beitragen könnte, in allen Schichten der Bevölkerung es zum klaren und vollen Bewußtsein zu bringen, daß wir in der Garnison unserer Stadt, mag sie unserm engeren Heimathlande angehören oder nicht, die Beschützer und Vertheidiger unseres Vaterlandes, unsere Bundesgenossen und Freunde zu achten und zu ehren haben! — Zugleich machen wir auf die schweren Strafbestimmungen des Art. 147 des Strafgesetzbuchs aufmerksam, welche auch dann zur Anwendung kommen, wenn bei Arresturen die Verhafteten von Unbefugten begleitet werden.“

In der Privatklagesache des Redacteurs der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ gegen die Redaction der „Leipziger Zeitung“ resp. deren verantwortlichen Redacteur Inspector Rahn, wegen Verleibung, ist nach von letztem erhobenen Einsprüche vom königlichen Bezirksgericht Leipzig als zweite Instanz die Verurtheilung Rahn's in 15 Thaler Geldstrafe nicht bestätigt, vielmehr der Angeklagte straffrei gesprochen worden. (Dr. J.)

Wenn wir neulich scherzweise berichteten, daß die Zeit herankomme, wo Dresden in Folge der anrückenden Concerte und Musikaufführungen gleichsam unter ein musikalisches Couvert gesetzt werde, so müssen wir heute schon in einen ersteren Ton übergehen, indem der Anfang nächste Mittwoch mit einem Concert beginnt, das jedenfalls den Reigen würdig eröffnet. Die königlich sächsische Kammermusikerin, Fräulein Mary Krebs, bietet an diesem Abend eine musikalische Aloëmie, wobei anerkannte Kräfte, wie Frau Rainz-Brause, sowie die Herren Hof-Opernsänger Schild und Concertmeister Schubert ihre Mitwirkung zugesagt haben. Ueber die Virtuosität des Fräul. strebs als Pianistin steht das Urtheil fest, und nicht nur in Deutschland, sondern auch in England, Frankreich und Italien hat sich ihr Talent bewährt, das zu denen ersten Ranges zählen dürfte. Hoffen wir, daß dieser Eingang eine Bahn vorzeichnet, auf der sich im Laufe des Winters Schönes, Würdiges und Erfreuliches im Bereich der musikalischen Kunst gestaltet, vorzüglich da, wo der Classicität Rechnung getragen und so manches Werk neuerer Componisten mit zu Gehör kommen soll. Es wird freilich so Manches aus dem Schmelztiegel hervorgehen, das den kritischen Adepten sich als räthselhafte Erscheinung darbieten wird, denn der Geschmack unserer Tage ist wunderbar und alle diese Werke harren auf eine Besprechung. Ein musikalischer Referent möchte dem Himmel danken, wenn ein Concert mehr überstanden und ein wenig zu erwarten ist. Musik heute, Musik morgen und was das Eigenthümlichste dabei ist: nicht daß es alle Tage mehr ein Sybarithentum wird, nein daß es ein Sybarithentum ohne Vergnügen wird. Unsere Musik wird alle Tage correcter und meisthabter, und alle Tage unmusikalischer und reizloser; wir sind bereits oft der letzten Technik guten Stiles, der klassischen Langeweile unmittelbar gegenüber, und diejenigen, welche wir Meister nennen, leisten nicht selten darin eben soviel, wie die Dilettanten. Es fehlt bei Musikaufführungen nicht an Theilnahme, es fehlt nicht an Virtuosen auf allen Instrumenten und technischen Meistern, aber Eins fehlt — die melodische Musik. Mit all den neuen Sachen, wenn man uns Mozart, Beethoven, Weber, Mendelssohn und Schumann nimmt, giebt keine aufrichtige Wirkung, sobald es einmal zur ernstlichen Frage kommt. Es ist kein Gesang in

der neuen Musik, wie er Mozart aus jedem Act strömt, wie er streng, aber voll und tief durch alles Beethoven'sche rauscht, wie er von Weber energisch gesucht, oft gefunden und dann energisch ausgedrückt wird. Die jetzigen Tonbilder sind meist profanische Stillisten, welche conventionelle Verse schreiben, die jedenfalls nicht in das Gedächtniß irgend einer Nation übergehen werden. Sie verwechseln klassische Schulerexerziten mit der geschmackstrengen Anregung, welche klassische Muster gewähren sollen. Wenigstens bringen sie es nicht über die angerogte Geschmackstreue hinaus; die Kleider sind da, aber es fehlt der Leib, das unabhängige Fleisch und Blut.

Das bürgerliche Gesetzbuch für das Königreich Sachsen enthält in § 180 die für gefährdete Gläubiger sehr wichtige Bestimmung, daß man den Schuldner, welcher sich seiner Verbindlichkeit durch die Flucht zu entziehen sucht, wenn die Hilfe der Obrigkeit nicht rechtzeitig zu erlangen ist, festhalten oder ihm Deckungsmittel abnehmen kann. Von diesem Rechte machte neulich in Leipzig ein Chemnitzer Schneidermeister mit gutem Erfolge Gebrauch, indem er einen Defonomen, der ihm über 100 Thaler Schuldet und mit Familie nach Amerika auszuwandern im Begriff stand, auf dem Wagdeburger Bahnhofe anhielt und mit dem ihm abgenommenen Gelde dem Gerichte vorführte. Unseren Dresdner Odschäftsleuten, die sich leider nur zu oft in der gleichen Lage befinden, daß ihnen der eine oder andere Schuldner durchbrennen will, dürfte das Beispiel des Chemnitzer Schneidermeisters zum Vorbild dienen, wobei wir die Bemerkung nicht unterlassen wollen, daß es zur Ausübung des Rechtes, den Schuldner festzuhalten oder ihm Deckungsmittel abzunehmen, nicht nöthig ist, daß derselbe im Begriff stehen muß, gleich bis nach Amerika auszuwandern; das Gesetz verlangt nur, daß der Schuldner sich seiner Verbindlichkeit durch die Flucht zu entziehen suchen muß; auf die größere oder geringere Eisernung, wohin er die Flucht ausdehnen will, kommt nichts an.

Der hiesige Apotheker Herr Paul Liebe fertigt seit Kurzem in der von ihm begründeten Dampfzucker-„Gehemrath Liebig's Suppe“ in allen Theilen berühmt durch ihre Fröhlichkeit, die Muttermilch und in den meisten Fällen die Amme zu ersetzen in löslicher Form, bei welcher dieselbe nicht mehr, wie bisher, mit Mühe in der Küche gekocht zu werden braucht, sondern durch einfache Auflösung in warmer Milch sofort das berühmte Nahrungsmittel giebt. Bei der großen Wichtigkeit, welche Liebig's Suppe als Nahrungsmittel für schwächliche Kinder, Neugeborenen, Blutarmer u. s. w. erlangt hat, dürfte dieses Unternehmen als ein sehr dankenswerthes erscheinen.

Die Raubthiere im zoologischen Garten werden jetzt Abends 15 Uhr gefüttert.

Herr Dr. Eduard Löwenthal wird im Laufe dieser Woche einen Vortrag über „die Geschlechte unserer Universitäten und die Bedeutung der Cogitanten-Academie“ halten. Näheres darüber wird durch Interate angezeigt.

In Antonstadt verlangten vorgestern Abend in einem dort gehaltenen und bereits verschlossenen Logis zwei Unbekannte, unter dem falschen Vorgeben Einlaß, daß sie Beamte seien und von der Behörde geschickt würden. Kaum aber, daß der Logisbesitzer das Logis geöffnet, so wurde er von dem Einen der Eindringlinge vorn an der Brust gefaßt, geschlagen und niedergeworfen, worauf Beide sich so schnell wieder entfernten, daß an ihre Verfolgung nicht zu denken war.

Auf der diesjährigen Herbstausstellung der Gartenbaugesellschaft Flora ist sogenanntes Marktobst fast gar nicht vertreten, und sind im Gegentheil nur die vorzüglichsten Früchte in ausgezeichneten Exemplaren ausgestellt. Von besonderer Wichtigkeit ist ferner die fast durchgehends richtige Nomenclatur und die zunächst der Fruchtengruppe erfolgte Ausstellung zweier Obstsortimente, das eine, welches für unsere Gegend, das andere, welches für rauhere Lagen, besonders für kleinere Gartenbesitzer zum Anbau zu empfehlen ist. Wenn nun bei der Preisvertheilung durch die Herren: von Rehmen auf Schleinitz, Oberstleutnant von Abendroth aus Chemnitz, Hofgärtner Lehmann in Moritzburg, Hofgärtner Nieth im Großen Garten, l. Bergverwalter Terstedt in Pillnitz, Kunst- und Handelsgärtner Nöh in Dresden nach Maßgabe des ausgegebenen Programms zunächst nur die bedeutendsten und vorzüglichsten Obstsortimente berücksichtigt werden konnten, so dürfen wir nicht vergessen, daß außerdem noch manches Beachtenswerthe auf der Ausstellung sich vorfindet, daß jeder, auch der bescheidenste Aussteller durch seine Einsegnung zum Schmuck der Ausstellung wie zur Hebung und Pflege des Obstbaues in unserem Vaterlande beigetragen hat. So erwähnen wir beispielsweise die herrlichen Aepfelcordons aus dem botanischen Garten, die schönen Früchte und Pflanzen des Kunst- und Handelsgärtner Müller, die vorzüglichen Birnen des Commerzienrathes Consul Meyer, die vortreffliche und reiche Sammlung von Aepfeln und Birnen des Rittergutsbesitzers von Zehmen auf Schleinitz, das Obstsortiment nebst Ananas von Zophes Weinberg, die Einsegnungen vom Graf Luckner in Altfranken, Hofgärtner

Lehmann aus Moritzburg, Kaufmann Winger, Kunst- und Handelsgärtner Hammer in der Niederlösnitz u. A. m. Unter dem Gemüse sind die Hofbrauhauswinterrettige und Schwarzwurzel von Schöne, sowie die Piesnitzer Selterieskollen und Krustäcker Niesenschlangengurken von Piesch nebst dem Brabanter Rothkraut vom Ziegenbeizer Heymann in Plauen der Beachtung wohl werth. Wenn aber in der jetzigen an Blumen armen Jahreszeit Particulier Semmelrath aus Streifen dennoch blühende Rosen ausgestellt hat, so hat er durch die einjährigen Stecklinge der Rosa Thea Marshall Niel, die übrigens auf einer Dresdner Ausstellung noch nicht geblüht hat, wohl den Beweis geliefert, daß diese vielgenannte und belobte Rose ein leichter Blüher und sehr dankbare Rose ist. Aber auch an einem plastischen Kunstwerke haben wir uns sehr erfreut, wir meinen die links beim Eingange aufgestellte plastische Nachbildung der Villa Gebhardt vom Landschaftsmaler Schiller. Die von Arnolds, Et, Lämmerhirt und Tube ausgestellten Obstbäume in den verschiedensten Formen vermögen den bisshierigen Ansprüchen zu genügen, und so sei der Besuch dieser Ausstellung, die zu unserer Freude bis mit dem Donnerstag verlängert wird, allen Obstfreunden und Gartenbesitzern wegen ihres eben so reichhaltigen als belehrenden Materials nochmals auf das Wärmste empfohlen.

Vor mehreren Tagen wurden im Ohragehege in dort stehenden Weiden versteckt mehrere Säcke, mit Getreide gefüllt, aufgefunden. Daß die Säcke und wem sie gestohlen waren, wurde bald ermittelt. Nicht so leicht aber gelang die Ermittlung der Diebe; doch hören wir, daß dieselben neuerdings auch entdeckt und verhaftet sein sollen. Dem Vernehmen nach gehören sie der Sorte von Leuten an, die ohne jede andauernde und volle Beschäftigung sich zwecklos auf den Straßen herumtreiben und dabei auch eine Gelegenheit zu stehlen nicht unbenutzt vorübergehen lassen.

Vorgestern Mittag ist in der Nähe der Annenkirche ein vielleicht anderthalbjähriger Knabe, bekleidet mit graucarriertem Kittchen, rothen Strümpfen und Zeugschuhen, angefahren worden, der zitternd vor Frost dort auf einem Steine gesessen hat. Ein vorübergehendes Mädchen hat sich des Kindes angenommen und dasselbe auf die nächste Polizei-Bezirkswache gebracht, von wo es bis zur Ermittlung seiner Eltern vorläufig dem Findelhaus zur einwilligen Aufnahme übergeben worden ist.

Erbsdorf bei Freiberg, 8. October. An einem der letzten Sonntage ereigte bei den in der Kirche Anwesenden ein junger, unbekannter Mann die allgemeine Aufmerksamkeit. Sofort nach seinem Eintritt in die Kirche kniete er, sichtlich von einer tiefen Nührung ergriffen, am Altare nieder und betete. Mit einer Spannung, wie sie nicht auf Jedes Anblick zu sehen, folgte er sodann den Worten des Predigers, und als er endlich am Genusse des heiligen Abendmahls theilnahm, da flossen ohne Aufhören die hellen Thränen ihm aus den Augen. Es war, wie sich später ergab, einer von den Bergleuten, die vor etwa fünf Jahren, durch einen Agenten von dort her dazu veranlaßt, weit, weit nach Rußland hinein ausgewandert waren. Der Betreffende hatte bei seiner Heimkehr statt der Mutter, auf die er sich gefreut und die er zu erfreuen gedachte, nur ihr Grab gefunden, hatte ohne den Bruder, mit dem er fortgezogen, heimkehren müssen, und sah in der Erinnerung wahrscheinlich viel der überstandenen Mühsal, und das Alles mochte der Grund zu seiner ungewöhnlichen Nührung sein. Wie ich höre, sind die Ausgewanderten dort so zerstreut gewesen, daß er von ihnen, selbst von seinem Bruder, wenig oder nichts wußte. Von dem, der sie geworden hatte, waren sie sehr bald verlassen worden.

In der nächsten Umgegend Stoldens sind im Kurzen mehrere Krankheitsfälle vorgekommen, durch deren Veröffentlichung das Publikum in vorkommenden Fällen zu einer größern Vorsicht gemahnt werden dürfte, als wie es überhaupt geschieht. In den spätern Abendstunden des 22. September kommt der Fleischermeister G. aus Böhlaus zum Arzt nach Stolpen mit verbundenem Arm. Die sofort stattgefundene Untersuchung ergab eine bedeutende Entzündung und Anschwellung des ganzen rechten Armes mit zwei brandigen großen Pusteln, welche über den spezifischen Character der Entzündung, als daß eine Vergiftung stattgefunden, keinen Zweifel übrig ließ. Diese Annahme bestätigte am frühen Morgen des folgenden Tages ein zweiter Fall in demselben Dorfe, wo der Gutsbesitzer S. ebenfalls an derselben Entzündung erkrankt war. Letzterer hatte bei einem Nachbar eine dem Tode nahe Kuh im Stall gestochen, die der Fleischer dann ausgeschlachtet. Bezirksthierärztliche Recherchen ergaben, daß die kranke Kuh an der „apoptischen Form des Milzbrandes“ gelitten. Beide Verlechte hatten an der Hand kleine Aufzungen gehabt, welche eine Aussaugung des noch im Blute des Thieres versteckten Giftes bewirkten. Durch ein energisches, ärztliches Eingreifen, sind nun aber beide Kranke gerettet worden, namentlich gilt es von dem Fleischer G., bei welchem sich 4 lange und kräf-

Lebensgeschichte eines Mannes. Am 28. Septbr. wurde derselbe Arzt nach Helmsdorf gerufen, wo ein 54 Jahre alter aber kräftiger und seither gesunder Arbeiter ebenfalls an einer brandigen Entzündung des ganzen linken Armes vorgefunden wurde. Derselbe hatte ein linsengroßes Hautgeschwür auf der Oberfläche der linken Hand gehabt, und war ihm vor 4 Tagen bei Gelegenheit des Abstreichens eines Streichhölzchens, der Kopf desselben auf betregte Stelle gestiegen, wodurch derselbe augenblicklich die empfindlichsten Schmerzen empfand, dieselben jedoch nicht achtend, noch eine Reise bis zum dritten Tage unternahm. Zwölf Stunden nach der ärztlichen Untersuchung und dem eingeschlagenen Heilverfahren, erfolgte bereits der Tod. Der ganze Arm war brandig. Man hat über die bei offenen Wunden durch Streichhölzchen angeblich herbeigeführte Vergiftung schon viel gefabelt und geschrieben. Referent glaubt aber, daß in dem vorliegenden Fall ein tieferes Leiden zu Grunde lag, um so mehr, als nachträglich dessen Ehefrau an einem typhösen Fieber erkrankt ist, immerhin blüht es aber eine Warnung, in betregten Fällen rechtzeitig ärztliche Hülfe zu suchen.

Angekündigte Gerichtsverhandlungen. Mittwochs, den 16. October Vormittags 9 Uhr wider den Dienstsrecht Christian Friedrich Wagner aus Oberdorf wegen Unterschlagung. Vorsitzender: Gerichtsrath Einert. — Donnerstag, den 17. October sind folgende Einspruchsverhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Privatanklage Johann Carl Puffenberger wider den Töpfereimeister Friedrich Wilhelm Eisenach hier. 9½ Uhr Privatanklage des Förgensdarm Schulze wider Gustav Hermann Seifert auf dem weißen Hirsch. 11 Uhr Privatanklage Carl August Jschner's wider den Schulmacher Carl Friedrich August Koch in Drieschnitz. 11½ Uhr wider den Rutscher Christian Gottlieb Schumann in Pausitz wegen Diebstahls und Widersehligkeit. Vorsitzender: Gerichtsrath Ebert.

Hauptgewinne 2. Classe 72. Königl. sächs. Landeslotterie, Ziehung am 14. October:
 150,000 Thlr. Nr. 71370.
 5000 Thlr. Nr. 49287 56017.
 2000 Thlr. Nr. 9455.
 1000 Thlr. Nr. 2884 10414 11102 11168 13878 17891
 18253 28262 36530 38023 45612 47273 50003 50125 51435 74910
 76151 77853.
 400 Thlr. Nr. 3104 5900 8231 12868 16001 17017 17911
 21886 23287 24566 26810 32530 34993 37248 50264 52123 59039
 57120 58967 59303 63808 63308 66698 71108 76425 78921.
 200 Thlr. Nr. 5080 8051 9175 14024 18770 23042 25492
 26142 27741 29934 30278 34825 35807 36909 43367 46083 48473
 51694 58387 63380 65792 66357 68567 69356 69910 77327 79153.
 100 Thlr. Nr. 500 290 1892 1121 1875 2088 2588 4683
 5170 6151 6529 6310 7626 9395 10148 10412 14282 14774 15070
 15230 15249 15949 16303 17956 18704 19022 19943 20474 20793
 20816 21314 22083 22780 23164 24766 25253 25397 26661 26736
 28122 29144 30721 31841 31603 32882 33791 34732 36253 36736
 37495 38348 39722 40419 41373 41344 42648 43443 43430 45064
 47288 48753 48848 50813 50433 51828 51454 53682 53014 53784
 54702 54399 54434 55803 55777 58846 58940 60614 60360 61528
 63790 63596 63715 65341 66622 66479 67194 68443 68324 69009
 69008 69345 70621 71895 72228 73143 74844 75322 77138 78550
 78053 78053 79227.

Tagesgeschichte.

Paris, 13. October. Die „Patrie“ will den Gerüchten von dem Einmarsch der italienischen Truppen in den Kirchenstaat keinen Glauben schenken, spricht sich aber gleichzeitig dahin aus, daß Italien, wenn seine Truppen römischen Boden betreten sollten, sich Frankreich, welchem es seine Unabhängigkeit und Einheit verdanke, feindlich gegenüber stellen würde. — Die „France“ erklärt, daß der Einmarsch italienischer Truppen in den Kirchenstaat eine Verletzung der eingegangenen Verpflichtungen sein würde, welche unzulässig den Protest und die Intervention Frankreichs herausfordern dürfte.

Florenz, 12. October. In einer Proclamation verheißt Garibaldi seine bevorstehende Ankunft auf dem Insurrectionsschauplatz und ernannt bis dahin seinen Sohn Menotti zum Commandanten. — Die päpstlichen Truppen wurden in mehreren Gefechten geschlagen und über die Grenze auf königlich italienisches Gebiet gedrängt, wobei sie zwangsweise entwaflnet worden sind. — Rom, 12. October. Eine Insurgenten-chaar hat, während die päpstliche Garnison auf einem Streifzuge durch das umliegende Gebiet begriffen war, die Stadt Subiaco besetzt. Die Gendarmarie mußte sich auf das Schloß zurückziehen. Die Päpstlichen nahmen darauf die Stadt wieder ein. — Der „Espresso Romano“ dementirt die Nachricht, Agr. Franz sei in einer politischen Mission nach Biarritz gelaufen. — Das gestrige „Giornale di Roma“ meldet: In Torre-Alfino, Monte-Alfino und Precceno haben sich zahlreiche Insurgentenchaaren wiederum vereinigt, die noch fortwährend Zugang und Ausrüstungsgegenstände empfangen. Eine andere Abtheilung der Garibaldianer in der Stärke von etwa 1000 Mann hat von Neuem Nerola besetzt und dort Requisitionen von Lebensmitteln ausgeführt. Die päpstlichen Truppen marschiren gegen die Insurgenten. Dr. J.)

Nachträge über die Leberveramplung.

Von einem Provinzialer.
 Nicht herrliche Stunden, ich sage mehr: recht herrliche Tage haben wir in der lieben, freundlichen Residenz dahinschwimmen lassen. Gar manche theure Belanntschaft wurde angetroffen, manche alte erneuert und gefestigt, und neuer Lebensmuth, neue Berufsbegierdung wurde in vollen Zügen getrunken.
 Wohl! Mancher denkt noch lange still bei sich und schämt sich auch nicht laut zu bekennen: „Und wenn ich kein Lehrer wär, so wünscht ich einer zu sein.“ Wie bereitwillig kam der allerdings sehr geplagte Dilectissime allen Wünschen um Auskunft entgegen; wie wohlwollend bewiesen sich hohe und höchste Behörden und Vorgesetzte; wie antheilnehmend die Bürgerlichkeit und alle Vereine, wie, um nur einige anzuführen: Stenographen-, Geographen-, Litho- und andere Graphenvereine, und, um einen wichtigen Factor nicht zu vergessen: die Presse oder wenn Italien sie heisse ist, die judende Großmacht, das ist die Presse. — Bei Besichtigung der Ratacomben der Frauenkirche und bei Besichtigung des Thumens waren insbesondere die Rieder- und Glasfabriken, die unter Oberleitung höchlich entwickelt waren, hatte über 200, ist nur

während wendelartig spiralförmig aufsteigenden Gänge in die sogenannte Laterne. Wer hat Recht? Und wie hoch ist überhaupt der herrliche Bau des vorrätlichen Baumeister Bähr? Die geehrte Redaction dieses Blattes kann und wird gewiß gütige Auskunft hierüber geben.* Der uns vom Comité verabreichte sehr schätzbare Meinholtzsche Führer ließ uns hierüber im Stiche. Das neue Seminar in Friedrichsstadt mit seinem Neben, aus dem Schulstande selbst sich empor gearbeitet habenden tüchtigen Director, war uns bei der Besichtigung sehr interessant. Doch ist die Lage zur Zeit noch gar zu kahl und jugig. Wer dort draußen einen Schnupfen und Halsleiden kriegt, der hat eine Natur, wie sie der Hainsberger liebe College haben möchte. Trotz Internat, dessen Director wir allerdings nicht sind, diemil wir uns unter unserm braven Veteran, Ritter Tito, frei über die Seminarergrenzen hinaus bewegen konnten, kann das neue Institut unmöglich ein Abperrungshaus seiner Böglinge sein. Die Lectoren erschienen recht gesund und frisch an Leib und Geist. Auch der hochzuhebende, für die Lehrer treu sorgende Kirchen- und Schulrath Dr. Mey verschmähte es nicht, inmitten der Reihen bescheidener Land- und Stadtschullehrer zu wandeln. Gott erhalte ihn uns noch lange! Einen sehr guten Eindruck hinterließ auch bei allen Besuchern die Einrichtung des Pestalozzistiftes vor dem Köntauer Schloß in vulgo „Kempel“. Da wird ein frommes, fröhliches und thätiges Leben geführt. Wohl den armen Lehrerwaisen, die hier ein Asyl gefunden und noch finden werden! Heil den edlen Unterstüzern und Gönnern dieses blos auf Nützlichkeits beruhenden Instituts und seiner Spitze, dem Herrn Director Zehfeld, welcher immer noch der schlichte, liebe und herzlich Mann geblieben, der er als früherer Kochenmeister am alten Friedrichstädter Seminar war. Ein biederer Händedruck ihm, wie dem greisen Vater Otto von allen früheren Schülern. — Von Jeger, von „Aug. Berthelt“, wie er sich in die Präsenzliste ganz simpel eingetragen, von Dr. Kaserstein und anderen ähnlichen Größen der Dresdner Lehrwelt will und brauche ich gar nicht zu reden; ihr Ruhm steht fest und reicht weit über Dresdens, ja Sachsens Grenzen hinaus. Und etliche Zwei haben trotz der allerdings mangelhaften Seminarbildung sich zu einer Höhe emporgearbeitet, die Mancher, das Gymnasium, Realchule und Universität absolvirt habende nicht erreicht. Mit ihnen noch eine große Zahl anderer Lehrer und insbesondere Directoren Dresdens. Aber warum? Weil sie nicht, wie manche jüngeren Lehrer dachten, als sie vom Seminar abgingen: „Nun bin ich fertig, nun habe ich ausstudirt!“ Nein, nun gings erst recht los und wurden die allerdings nicht überall so zahlreich zur Hand stehenden Bildungsmittel und Bildungsmomente, die gerade die Residenz bietet, eifrig benützt. Aber ein Mann muß ich noch aus der großen Anzahl tüchtiger pädagogischer Kräfte herausgreifen: den biedereren, treuen, fleißigen Director Wagner, welcher bei unseren Besprechungen allemal Blut schwitzen möchte, um wegen seines Stenographendienstes. Er hat indeffen schon Mitarbeiter herangebildet und reip gefunden, die fürs allgemeine Beste sich nicht scheuen, mit ihm Feuer zu geben. Und die Musiker, wie Jul. Otto, Pfeiffschner, Orpheus-Müller x. x. x., wie haben auch sie uns herrliche Stunden bereitet! — Du, armer geplagter Dilectissime, Du hast gewiß wenig frohe Stunden gefunden; aber Geben ist süßler, als Nehmen und das Bewußtsein, Hunderten nicht nur es waren 1400 Lehrer anwesend und manche hatten Frauen und Töchter mitgebracht, also vielen Hunderten nach Tages Last und Mühe einmal Silberblättchen des Lebens zu bieten, dieses Bewußtsein ist der Vorbeere, auf welchem Du, armer geplagter Comite nun ausruhen mügest. Zwar bin ich noch lange nicht fertig, broche indes heut ab, weil ich nach Wehlen zur Kurmei wallen muß; denn, hochgeehrte Herren und Damen, ich habe noch acht Tage Ferien, um die Sie mich meinetwegen beneiden mögen oder nicht. Viel Wieder, viel Glück! sagts Sprüchwort. Damit Adieu! für heut. Helmsdorf, 6. October 1867.

K. G. Fröde,
 sonst auch genannt und bekannt unterm Namen:
 Amadeus d'Orfe.

Der Grundstein zu diesem majestätischen Bau wurde am 26. August 1716 gelegt und die Einweihung erfolgte am 28. Febr. 1734. Die Baukosten betragen gegen 300,000 Thaler und wurden durch milde Beiträge, Collecten, sowie durch eine Lotterie aufgebracht. Die Höhe der Kirche bis zur Spitze des auf dem Thurme stehenden Strahlenkreuzes beträgt 173 Ellen 2 Zoll und die Oberfläche des inneren Chors über der Apsis 133 Ellen 11 Zoll über dem Fußpunkt der Giebel.

Zur Hungersnot in Finnland wird der „Petersburger Börsenzeitung“ geschrieben: Das Elend und die dagegen zu ergreifenden Mittel beschäftigen ausschließlich unsere Zeitungen und verdrängen jede andere Unterhaltung aus unseren Gesellschaftszimmern. Bis dahin konnten wir uns wenigstens sagen, daß noch Niemand von Hunger gestorben sei; jetzt ist auch dieser Trost unmöglich geworden. Im Gouvernement Waisa, ein einander der fruchtbarsten Districte Finnlands, sind verschiedene Parzellen Hungers gestorben. Gegenwärtig wird auf den Mühlen statt des Getreides Stroh und getrockneter Saucampfer gemahlen. In den Wäldern und Mooren sammelt man das Torfmoos (Sphagnum), welches getrocknet zur Bereitung von Brod verwendet wird. Glücklicherweise nahmen sich die wohlhabenden Classen der Gesellschaft der ärmeren lebhaft an. Comites haben sich gemeldet, um das Volk in der Bereitung von Brod aus isländischem und Meranthiermoos mit einer Beimischung von Roggen zu unterrichten. Leider haben sie hierbei zuweilen mit der Dummheit des Volkes zu kämpfen. So wurden ein Arzt und ein Apotheker, die sich eifrig mit der Bereitung eines solchen Brodes beschäftigt hatten, vom Volke beschuldigt, daß sie sich verschworen, die Cholera durch vergiftetes Brod herbeizuführen.

Hunderbare Näht von dem Rauchwerk der Teutonen. Der „Moniteur“, der sich neulich schon durch einen klassischen Excurs über Ehen und Zinken in Dantschland unterließ gemacht, liefert jetzt ein Citerstück in einem Artikel über den Tabak in der Ausstellung. Es wird in betreffen den französischen Negl Tabak, der Caporal, als höchst vorzüglich gepriesen, dagegen die Franzosen als schlechte Kau-

unruhiges Volk, um den ganzen Tag die Pfeife im Munde zu haben, wie die Deutschen, und uns dieser Beschäftigung mit alle dem Ernste hinzugeben, der ihr zukommt. Wir rauchen aus Manie, aus Gewohnheit, aus Zerstreuung, der Deutsche raucht, um zu rauchen. Deutsche, Holländer, Scandinavier, ganz Mittel- und Nordeuropa raucht mit Eifer, ohne Unterlaß, ununterbrochen, lebenslanglich. Auf der Straße raucht der Gentleman aus Anstandgefühl einige Cigarre, aber zu Hause die Pfeife, nur die Pfeife. Und welche Pfeife? Der Kopf von Porzellan ist ein wahrer Ofen. Zwei Wund Tabak faßt der ungeheure Brenn-Apparat mit Leichtigkeit und das Rohr schlingt sich in so vielen schlängelnden Windungen, daß ein Boa darauf eiserfüchtig werden könnte. Freilich, die deutsche und scandinavische Völker trinken Bier, und der Tabak, ein Feind des Weines, verträgt sich gut mit dem blonden Herrheirischen Getränke. Nichts gibt mehr Sehnsucht nach einer Pfeife, als ein Glas Bier, und nichts mehr Durst nach einem Glase Bier, als eine Pfeife, deshalb befindet sich der Genießer in einem Kreise, aus welchem er nicht herauskommt; sobald er einen Bech getrunken hat, raucht er, und wie er geraucht hat, trinkt er wieder, das hat gar kein Ende. Und wenn durchs Unglück — und das Unglück trifft im Ru ein — ein deutscher Raucher ein Gläschen Brantwein oder Kirchwasser nimmt, um damit zu schliefen, so muß er im Gegentheil wieder von vorn anfangen.*

Die Krupp'sche Gufstahlfabrik in Essen. Auch bei der diesjährigen Ausstellung erwies sich das genannte Riesen-Etablissement als das erste der Welt in seiner Art, sowohl was die Dimension des Betriebes als auch was die Qualität der Producte anbelangt. Wir entnehmen dem von der Firma Fr. Krupp den Jury-Mitgliedern überreichten Special-Kataloge ihrer Ausstellung, dem eine sehr hübsche Photographie beigelegt war, folgende Daten, die wirklich imponirend sind. Das Etablissement besteht seit 40 Jahren, hat sich allmählig entwickelt und vergrößert, so daß sein Umfang fast alljährlich, und zwar gewöhnlich um ein Sechstel bis ein Drittel des Bestandes zugenommen hat. Es bedeckt zur Zeit einen zusammenhängenden Flächenraum von 800 preussischen Morgen, wovon an 200 unter Dach. Es beschäftigt gegenwärtig mit der Gufstahl-Production circa 8000 Arbeiter, außerdem in seinen Kohlengruben bei Essen, auf seinen Hochofen am Rhein und seinen Coenergruben am Rhein und in Nassau an 200 Arbeiter. Im Jahre 1866 producirt das Etablissement zu Fabrikaten der in Paris ausgestellten Art circa 125 Millionen Pfd. Gufstahl mittelst 412 Schmelz-, Glüh- und Cementöfen, 195 Dampfmaschinen a zwischen 3 und 1000 Pferdekraft, 49 Dampfhammer a zwischen 1 und 1000 Centner Gewicht des fallenden Hammerbloches, 110 Schmelzöfen, 318 Drehbänke, 84 Bohrmaschinen, 111 Hobelmaschinen, 61 Fraißbänke, 65 Schleifbänke, 26 andere Werkzeugmaschinen. In obiger Gufstahl-Production werden täglich über 20,000 Ctr. Kohlen consumirt, exclusive des bedeutenden Kohlenaufwandes zur Erzeugung des Hochofens, aus welchem der Stahl bereitet wird. Abgabegüter der Fabrikate: außer sammtlichen europäischen Staaten die amerikanischen Vereinigten Staaten, mehrere südamerikanische Staaten, Ostindien, China, Japan. Werth der Jahresproduction über 10 Millionen Thaler. Zum Betriebe der Maschinen werden in 120 Dampfesseln per 24 Stunden circa 150,000 Kubikfuß Wasser in Dampf von vier Atmosphären Spannung verwandelt. Zum Etablissement gehört eine Gasanstalt, welche zur Verjorgung von 10,000 bis 11,000 Gaslammen (es wird auch Nacht gearbeitet) in den kürzesten Tagen circa 400,000 Kubikfuß Gas per 24 Stunden liefert. Die Werkstätten sind unter sich und mit drei, Essen berührenden Hauptbahnen durch Schienenwege verbunden. Gesammtlänge der Bahnen des Etablissements circa drei deutsche Meilen, auf welchen der Dienst mittelst 6 Locomotiven und 150 Waggons versehen wird. Das Etablissement hat 23 Objecte zur Ausstellung gesendet, welche in der preussischen Section der Maschinen-Galerie zu Füßen der Ehrenpforte exponirt worden und eine Art Vorsehung derselben darstellen. Die ausgestellten Objecte repräsentiren ein Gewicht von über 243,300 Pfund. Der größte Gufstahlblock in Ziegeln gegoffen, der je producirt wurde, im Gewicht von 80,000 Pfd. und der Gufstahl-Tausendpfeiler im Gesamtgewichte von 100,000 Pfund, gehören wohl zu den merkwürdigsten Objecten in der ganzen Ausstellung.

Norddeutsche Verkehrsfreiheit. Wie der „Publicist“ mittheilt, wurde noch in den jüngsten Tagen (October 1867) in Berlin vor der zweiten Deputation des Stadtgerichts folgende haarsträubende Verhandlung gepflogen: „Der Schuhmachergeselle Gille, 44 Jahre alt, dem das hochlaugige Elend aus allen Hoffalten herausguckt, konnte bei keinem Meister Arbeit finden, da bei dem Ueberfluß an jungen Kräften keiner den alten Gesellen nehmen möchte; da aber Frau und Kinder täglich nach Brod verlangten, beging Gille das unerhörte Verbrechen: er versetzte auf eigene Faust Schusterarbeiten, und ist nun des unbefugten Gewerbebetriebs angeklagt, weil er nicht „Meister“ geworden ist. Die von Gille bedienten Kunden waren mit der Arbeit ganz zufrieden, Gille selbst möchte gern die Meisterprüfung bestehen, die Fähigkeitsprüfung dazu hat er, aber die Gelder nicht, und die Schuster-Zanung hält was auf ihre Reputation, sie weiß sogar jede Theilzahlung zurück; wer Meister werden will, hat die Gebühren auf ein Bret zu zahlen, sonst nicht. In seiner Noth wandte sich Gille an das Ministerium um Unterstützung zur Bezahlung der Forderung der Schuster-Zanung, wartet aber noch immer auf Bescheid. Nach dem bestehenden Gesetze war die Beurtheilung Gilles nicht zweifelhaft, er kann sogar Gott danken, daß er trotz des wiederholten verbrecherischen Mißthalles mit nur 10 Thaler Geldbuße davon kam.“ Es ist in der That hohe Zeit, daß solchem Jammer nun endlich ein Ende gemacht wird.

Für geheime Krankheiten

bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen Breitstraße Nr. 1, H. C. Kox jun., früher Chirurg in der K. S. Armee.
 Dr. G. Neumann, prakt. Arzt und Oculary für Geblühde und Hautkrankheiten. Breite 8-10 H. Born, 1-4 H. 31m und auf Postwegen: Freiburger Platz 21a. 1.

einl
 Flecht
 weigen
 Anfar
 liche
 mag
 Fall
 mon
 besreit
 ringst
 Dr. 5
 Se
 Ich
 In
 Un
 Ein
 's
 In
 Dr
 Die
 Gar
 Bin
 Un
 Bin
 In
 Die
 Die
 We
 Jede
 Rir
 Rir
 's
 Es
 Die
 Der
 Wiri
 Ein
 Die
 Das
 Das
 Das
 Ein
 Run
 Sich
 Der
 Eine
 Wech
 Die
 Und
 Nur
 Bei
 Bes
 Adref
 An
 A
 U
 in Sch
 welche
 und der
 manneh
 Ziel lege
 Arlanist
 NB.
 den und
 S. B
 Ga
 Fr
 die Wein
 Can
 zum golde
 Z
 wird jof
 legen wa
 G
 Prof
 ist von D
 then. N

Hydro-diätetischer Verein.

(Gesellschaft für naturgemäße Gesundheits- und Krankheitspflege)

Morgen, Mittwoch, 16. October, Abends 7 1/2 Uhr im Vereinslocal, Badensgasse 1, erste Etage, Mitgliederversammlung (mit Fragezettelantwortung).

Für Flechtenleidende.

Es ist zwölf Jahren ist ich an einer sehr ausgebreiteten Flechten-Krankheit, die trotz aller angewandten Mittel niemals weichen wollte und mir in meinem Geschäft sehr hinderlich war. Anfangs October vorigen Jahres wendete ich mich, durch ähnliche Beröffentlichungen aufmerksam gemacht, an die **electromagnetische Heilanstalt** des Herrn Dr. Sammer, Fallensstraße Nr. 7 zu Dresden, und wurde daselbst nach fünfmonatlicher Behandlung von meinem großen Uebel vollständig befreit, befände mich ganz wohl und habe auch nicht die geringste Spur wieder wahrgenommen. Zudem ist dem Herrn Dr. Sammer meinen öffentlichen Dank hiermit auszusprechen.

Wohlgemeinter Heirathsantrag.

Ich bin gesonnen bald in Ehestand zu gehn, und möchte es's wird fast Ein Weibchen mir erseh'n. 's ist wohl der wichtigste Punkt. In diesen Erdentagen, Drum mir es wohl zukommt Die Wahrheit hier zu sagen. Ganz in der Nähe Dresdens Bin ich etabliert, Und freue mich stets bestens Weil 's Geschäft sich gut ventirt. Ich bin in 20er Jahren, Bildung ist mir nicht fern, Wein Neuzug zu bewahren. Das, hat so Mancher gern. Ich möchte nun vor Allen, Ein Weibchen häuslich, fromm. Die mir auch wird gefallen Wenn ich ins Alter komm. Jedoch 's ist noch ein Wink Mir hier wohl zu gewähren, Nun jetzt heraus geschwind, 's schad't ja nicht meiner Ehren. Es ist das liebe Geld, Der Aufrichtigkeit halber Wird bloß hier angemeld't Sind 's 3—4000 Thaler. Musikalisch hatt' ich gern, Das könnte ich wohl sagen, Doch bleibet es mir fern Ein Muß daraus zu machen. Nur, wer es jetzt wohl magt Sich mir anzuvertrauen, Der werd' ich, treu gelagt, Eine schöne Zukunft bauen. Geheite Damenwelt, Die mich hier reflectiren Und den't mein Wunsch gefällt, Nur nicht so viel genieren. Bei strengster Garantie Beschwiegenheit zu fassen, Adress' nebst Photographie An dies Blatt gelangen zu lassen unter Chiffre

A. N. 64.

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine gisfreien Präparate in Schachteln zum Preise von 15 Ngr., welche den in dieser Beziehung so oft und derv getriebenen Pressereien jetzt nemmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntagh.
Arlanist u. Chemiker in Weichselmünde.
NB. Alleiniges Depot für Dresden und Umgegend bei Herrn

S. Blumenstengel
Galeriestraße Nr. 17.
Briefe werden franco erbeten

Frischen Most
empfehl't die Weinhandlung & Weinstube von **Carl Aug. Wolf,**
zum goldenen Weinblatt, Weberg. 25.

Eine gute Ziehfrau
wird sofort gesucht. Adressen niederzulegen Pragerstr. 14, im Victualiengesch.
Ein **Woggen**, nach der Zwimmerstraße gelegen, Preis 6 1/2 Thlr., ist von Ostern 1868 a. zu vermieten. Näheres Polnstr. 5, prt.

halte ich es auch für meine Pflicht, solche und ähnliche Leidende darauf aufmerksam zu machen, und bescheinige das oben Gesagte mit meines Namens Unterschrift als vollkommen der Wahrheit gemäß.

Dresden, den 15. October 1867.
Carl Leberecht Brückner.
Annensstraße 25, 2 Tr.

Dresd. Leih- u. Creditanstalt. Wilsdruffer Str. 28,

gewährt jede Summe auf alle Waaren, Beuthgegenstände, Gehaltsquittungen, Staatspapiere u., unter strengster Discretion.

Geld sofort jeder Betragshöhe auf alle gute Pfänder in Nr. 13, II. gr. Schiessgasse 13, II.

Josephin. Bad, Neuegasse Nr. 15. Täglich warme Bäder zu 4, 5 und 6 Ngr. in gehejten Stuben.

Leih-Anstalt, Pirn. Strasse 46, I.

gewährt Darlehne in jeder Summe auf Waaren sowie auf gute Pfänder aller Art unter strengster Discretion.

Dr. med. Keiler, Rassenbaustraße Nr. 5a. Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr. Für ärztliche Arbeiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Geld sofort auf alle gute Pfänder Webergasse 35, erste Etage.

Getreidepreise. Dresden, am 14. October 1867.

a. d. Vorle	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
Weggen (weiss)	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2	7 1/2
Weggen (braun)	7	7	7	7	7	7	7
Haar	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Gerste	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
Hafer	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2	2 1/2
Martoffeln	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2	1 1/2
Butter a Kanne	17	17	17	17	17	17	17

Auswahl der bekannten Draht- Geschichtmatrizen aus Plauen bei Dresden, eiserner Bettstellen und der neuen die die Kaltassen vertretenden Gesundheits-Kopfpollen und Schlummerkissen.
Dresden, Marienstraße 7, 1. **Wagner & Comp.**

Bei **H. Schöpf,** Moritzstraße 6 Stadt Frankfurt ist zu haben: **Woher kommen die meisten heutigen Augenleiden und was darf man dagegen brauchen?** Vollständiger Rathgeber von Dr. Th. Sell. Broch. 7 1/2 Ngr.

Damenhüte, Hauben und Kapuzen, überhaupt jede Bazararbeit, neue, sowie getragene, nach neuesten Façons, werden schnell, billig und geschmackvoll gefertigt und modernisiert.
Reinhardtstr. 12, prt. rechts.

C. Bause, Tapezierer, Wilsdrufferstr. Nr. 12, III., empfiehlt sich zu allen verkommenen Tapezierarbeiten bei nur guter Arbeit, pünktlicher Bedienung und möglichst billigen Preisen.

Einem Buchbindergehilfen sucht auf Cartonnage Buchbindermeister **L. W. Ditz,** Neißer.

1 Restauration mit grossem Saal wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man mit „Saal“ bez. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein großer Zug- & Kettenhund ist zu verkaufen in Loschwitz 76, nächst der Morgrundbrücke.

Verloren ging gestern Vormittag in der Neustadt eine **Brille** mit Stahlgestelle in einem Pappfutteral, das den Namen des Herrn Opticus **Lüpmann** trug. Der ehrliche Finder wolle dieselbe gegen gute Belohnung Katharinenstr. 4, prt., abgeben.

Zu verkaufen ein kleiner Handbretwagen, ein kleiner kupferner Kessel, ein eiserner Maschinenofen und eine Stangenwaage gr. Ziegelgasse 6. **M. Mende.**

Tranerhüte, Tranerhäubchen sind stets vorräthig und empfehl't billigt **Math. Braune,** Rhänigstr. 4.

Ein Verkaufsgewölbe, auch Werkstat, ist von Neujahr 1868 an zu vermieten. Näheres Palmstraße 5, prt.

200 Thlr. werden gegen ganz sichere Hypothek dargulihen gesucht. Näheres gr. Ziegelgasse 43, prt.

Auf dem Wege von Blasewitz nach Dresden wurde am Sonntag ein vierediges, hellblau wollenes Tuch mit schwarz und weiß gezierter Borde verloren. Abzugeben gegen Belohnung von 15 Ngr. in der Exp. d. Bl.

Eine flotte Schankwirthschaft, verbunden mit Destillation und Victualien-Geschäft — Uebernahme des Ganzen nebst Garten — soll wegen anderweitigen Anlauf sofort verpachtet werden. Zur Uebernahme sämtlichen Inventars und Vorräthen nebst Nach sind bloß 450 Thlr. erforderlich. Nur zahlungsfähige Selbstkäufer wollen Adressen unter **A. F. No. 10,** in der Expedition dieses Blattes abgeben. **NB.** Pacht kann auf mehrere Jahre geschlossen werden.

Ein in der Nähe Dresdens gelegenes Strohhutfabrikations-Geschäft, welches sich einer bedeutenden localen und auswärtigen Kundschaft erfreut, soll mit vollem Inventar verkauft werden. Das Geschäft besteht seit ca. 15 Jahren und sind mit diesem passende und gewinnbringende Nebenbranchen vereinigt, so daß bei ganz mäßigem Umsatz ein Reingewinn von 1100 Thlr. erzielt wird. Zur Uebernahme sind ca. 1000 Thlr. nöthig und ist in dieser Summe das gründliche Erlernen dieses Artikels mit inbegriffen. Adressen sind bis spätestens den 25. d. M. unter **A. Z. Nr. 50** in der Expedition der Dresdner Nachrichten niederzulegen.

Ein Comptoir befindet sich in unmittelbarer Nähe der Frauenkirche Nr. 20. Robert Damm, Cigarren-Groß-Geschäft.

Verloren wurden am Sonntag vom Leipziger Bahnhof durch Giesmann's Weinberg bis aus Paradies eine goldene **Broche** mit großer Coralle. Der ehrliche Finder erhält Dohnaplatz Nr. 12 erste Etage 2 Thaler Belohnung.

Zu leihen gesucht werden 12 bis 15 Bettstellen. Adressen Altmarkt, Radlerbude von **Herrn Stephan.**

Eine Brauerei in der Umgegend von Dresden, mit schöner Kellerei und anhaltendem Wasser, soll sofort unter billigen Bedingungen verpachtet werden. Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter „Brauerei“ niederzul.

Ein Lager von Watoto, W. Rock- und Sosenstoffen, gute Qualitäten zu wahrhaft billigen Preisen, erlaube ich mir einer geneigten Beachtung erarbeiten zu empfehlen.

J. Fetzer, Landhausstraße 7 erste Etage.

Ein junger und gerant. Kellner sucht, geführt auf die besten Zeugnisse, Stellung. Ist es Lore oder Restaurant. Gelegte Adressen unter **O. R. Nr. 3** gefällig Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine Wein- u. Bierhandlung in Dresden ist sofort einem jungen Mann auf Rechnung zu übergeben oder nach Ueberentommen käuflich zu überlassen. Näheres beim Herrn Restaurateur **Hilber,** an der Brücke Nr. 2, 1 Etage, in Neustadt.

Geschäfts-Verkauf. Ein seit vielen Jahren bestehendes kleines **Sausgeschäft** ist zu verkaufen. Man bittet Adressen unter Chiffre **A. Z. 44** gefällig in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gummischuhe, beste Qualität, billige Preise, größte Auswahl, besonders empfehle ich **warmgefüllte Gummischuhe** und dergl. **Stiefletten,** welche von allen geehrten Abnehmern als sehr practisch anerkannt wurden. Gedachtungs-voll

G. Wienfarth, Ostra-Allee 36.

Eine Wohnung, am liebsten Parterre mit einer trodenen heißen Räumlichkeit, für einen Seiler passend, wird jetzt oder den 1. Novbr. zu beziehen gesucht. Adressen in der Expedition d. Bl. unter „Seilerwohnung“ niederzulegen.

Damenhüte und Kapuzen empfehl't zu sehr billigen Preisen das **Büggelgeschäft große Kirchgasse 6.**

6 Stück Fenster, 2 1/4 Elle hoch und 1 1/2 Elle breit, sind sehr billig zu verkaufen: Dresden, **Warggasse Nr. 2** parterre.

2 Ring Charles-Hunde sind billig zu verkaufen: am See Nr. 23a bei **Olta er Knaich.**

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Dienst zum sofortigen Antritt, hier oder auswärts. Näheres Hauptstraße Nr. 3 in der Hausflur.

Musik-Unterricht auf der Violine wird gründlich erteilt; auch werden Noten sauber geschrieben von **G. Wolf,** Musiklehrer, Zahngasse Nr. 9, 2 Tr.

Geld Darlehne in jeder Betragshöhe auf gute und werthvolle Pfänder, u. dgl. **Leihhausscheine** unter strengster Discretion **3.3. Nr. Kirchgasse 3.3.** im Kleidermagazin.

Ofen-Verkauf. Ein feiner runder Ofen mit weißen Marmor und Messingthüren, ist billig zu verkaufen. Anzufragen: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend von früh 9 Uhr. Wasserstraße 13 im Comtoir.

1 Victualien-Geschäft ist wegen halber sofort billig zu verkaufen. Näheres Ziegelgasse Nr. 2 beim Wapowitz.

Gutes Handbrot wöchentlich 3 Mal per Cassa wird gebackt. Näheres Webergasse 30 parterre.

Achtung.

Eine ausgezeichnete, gut eingerichtete Fleischeri mit schönen massiven Gebäuden, Stallung nebst anderen Requisiten, in einer Hauptlage inmitten eines großen Fabriortes bei Dresden gelegen, ist mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, und erhält Derjenige, welcher sich eine vorzügliche Existenz zu gründen gedenkt, als intelligenter Geschäftsmann die beste Acquisition. Näheres erteilt an reelle Selbstkäufer auf Briefe franco Wasserstraße 54 in **Potschappel.**

Ein Kölner En gros-Geschäft in Putz- & Modewaren, welches die Rheinprovinz und Westphalen regelmäßig bereiten läßt, sucht die Vertretung, nach Umständen mit Commissionslager einer leistungsfähigen Fabrik in Strohhüten. Die besten Referenzen stehen zur Seite. Offerten unter Chiffre **H. L.** werden durch das Annoncen-Bureau des Herrn **Eugen Fort** in Leipzig erbeten.

Fleischergefellens-Gesuch.

Zum sofortigen Antritt sucht einen ehrlichen, fleißigen, ordentlichen Gefellen **J. C. Hübner,** Seestraße.

Zur Erweiterung eines sehr rentablen Geschäfts wird ein Theilnehmer mit je 1000—1500 Thaler gesucht. Kaufmännische Kenntnisse sind nicht erforderlich. Sicherheit ist vorhanden. Das Capital kann im Einzelnen nachgezahlt werden. Adressen F. F. 12 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine gelb-graue Ribethlage hat sich in der Nacht vom Freitag auf Sonnabend in der Zahngasse oder umliegenden Straßen verkauft. Wiederverkäufer erhält Belohnung Zahngasse 25.

Weinflaschen und Maculatur

sind zu verkaufen Rosengasse 4, prt.

Sofort ist zu verkaufen ein **gutes Pianoforte** für 50 Thaler Granaerstr. 8, III.

Neue Hosen und Winter- Röcke außerst billig zu verkaufen Webergasse 35 im Pfandgeschäft.

Reines Roggenbrot

Rampischstr. 18.

Villa-Verkauf in Loschwitz.

Eine **Villa** mit Stallung, Baugenossin und Kutschwohnung, Nr. 96c, vor zwei Jahren neu und solid gebaut, bestehend aus Souverain, Parterre, Etage, großem freien Bodenraum und Plattform. Enthält 11 heizbare Piecen mit 2 Balcons, 1 Veranda mit Glaserischluß, Küche, 2 Keller, Badestube, Garderobe und Zubehör, hat eine große schattige Terrasse mit Springbrunnen, laufendes, aushaltendes Trinkwasser, gute Wein-, Obst- und Strauchgärten, eine schöne, freie Fernsicht und ist am Fuße des Berges der Loschwitz-Pfänderstraße gelegen. Preis 12,500 Thlr., Anzahlung 2000 Thlr. Das Nähere bei dem Besitzer Nr. 305 daselbst.

ang 6 Uhr Restaurant Ende nach 10 Uhr.

Königl. Belvedere der Brühl'schen Terrasse. Heute Concert

von Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner Kapelle.
Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2¹/₂ Ngr. Programm an der Cass.
Täglich Concert. J. G. Marschner.

Flora.

Die Ausstellung von Obst, Wein, Gemüse etc. auf der Brühl'schen Terrasse ist heute den 15. October von Vormittags 9 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr geöffnet. Entree à Person 2¹/₂ Ngr.

Restauration Bergkeller.

Morgen Mittwoch den 16. October

Karpfenschmauss,

wozu seine Freunde, Bekannte und Gönner hierdurch ergebenst einladet
Hochachtungsvoll J. A. Berger.

Anfang Abends 7 Uhr.

NB. Die Concert- und Ballmusik wird vom H. S. Gaudreiter Trompetenchor unter Direction des Stabstrompeters Herrn Fr. Wagner aus geführt.
Der Obige.

Gasthaus am Zwinger

empfehlen

delicates Feldschlößchen!

Heute Dienstag, den 16. October:

Theater im Gasthof zu Räcknitz.

Cassa 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Die Direction.

Heute Schlachtfest Restauration zur Hoffnung,

Falkenstrasse Nr. 2.

Früh frisches Wellfleisch, frische Blut- und Leberwurst und Abends Bratwurst mit Sauerkraut, wozu ergebenst einladet
Friedrich Kaufmann.

Heute Abend

Schweins-Prämien-Schießen

ohne Nieten

Restauration zur Hoffnung,

Falkenstrasse 3.

wozu ergebenst einladet Friedrich Kaufmann

Totaler Ausverkauf

zu ganz festen Preisen.

Nachdem ich den Entschluß gefaßt habe, mein seit 10 Jahren am hiesigen Plage bestehendes

Manufactur- und Modewaaren- Geschäft

ganz aufzugeben, beginne ich heute mit dem Ausverkauf des gesammten Lagers. Unter ergebenster Empfehlung dieser Gelegenheit zu billigen Einkäufen bemerke ich noch, daß, da ich mich erst jetzt zur definitiven Aufgabe entschlossen, auch die sämmtlichen schon eingetroffenen Herbstneuheiten zum Kostenpreise, alle übrigen Modewaaren jedoch mit zum Theil erheblichen Verluste ausverkauft werden.

Von jeher nur courante und solide Artikel führend, glaube ich um so mehr auf Zuspruch rechnen zu dürfen.
Dresden, im October 1867.

Rudolf Ernert,

Schössergasse Nr. 3 part.

Gänzlicher Ausverkauf.

Um mit Coiffuren, Rehen, Schüsseln, gebackten Noctanten, ächten Watstüchern mit Saum, Kinderhütchen, Nachtjäckchen ältere Modelle, gebackten Herren- und Damenhemden und Einsätzen, Tülldecken, Bonnets, geklöppelten Kragen mit und ohne Manschetten, Reiseröcken, schwarzen Mantillenspitzen etc., theils ältere Dessins, theils damit gänzlich und schnell zu räumen, eröffne ich von heute bis Ende dieser Woche einen

Ausverkauf

zu Auktionspreisen.

Gustav Blüher,

6 Hauptstrasse 6.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung von Herren- und Damenwäsche, sowie ganzer Ausstattungen nach den neuesten Modellen.
Der Obige.

Schweins-Prämien-Ausschießen

in der Restauration von Herrn Brechling, Blasewitzerstrasse,
morgen Mittwoch den 16. October.

Um günstigen Besuch bittet

Gustav Blüher.

Der Hilfsverein

beabsichtigt auch in diesem Jahre, einen großen Theil von Näh- und Strickwaaren, sowie mannichfaltige dem Verein gewährte Geschenke auf dem Wege der Lotterie zu verwerthen.

Loose à 5 Ngr.

sind zu haben an den mit rothen Plakaten versehenen Verkaufsstellen.

Das Vereinsdirectorium.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am hiesigen Plage Ammonstrasse Nr. 58, Ecke des Rosenweges unter der Firma

Emil Zieger ein Colonialwaaren-, Cigarren- und Tabak-Geschäft

eröffnet habe.

Indem ich mein Unternehmen hiermit angelegentlich empfehle, werde ich stets bemüht sein, durch reelle und beste Waaren bei billigster Preisstellung allen Anforderungen zu entsprechen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Emil Zieger.

Stabliiments-Anzeige.

Einem hiesigen geehrten Publikum von Possendorf und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich mich hier als Uhrmacher etablirt habe, und empfehle mich zum Verkauf wie zur Reparatur aller in dieses Fach einschlagenden Artikel und sichere bei reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.
Possendorf, den 14. October 1867.

Achtungsvoll
Adolph Seyfried,
Uhrmacher.

In Sachen der Cognaten-Akademie bin ich früh bis 10 Uhr und Mittags von 2 bis 3 Uhr zu sprechen.

Dr. Ed. Loewenthal.

Nachdem die ergebente Anzeige, daß der Rahm-, Milch- u. Butter-Verkauf

kleine Schießgasse Nr. 2, Akademieweg,

wieder eröffnet ist und das Beste und Vorzüglichste bietet: täglich frische gute Milch, warm von der Stuh weg, ausgezeichneter schmackhafter Butter, beste Speisekartoffeln und gut schmeckendes Brod.

Grosse Kunst-Auction.

Fortsetzung

heute Dienstag den 15. October und folgende Tage Vormittags von 10 Uhr und Nachmittags von halb 3 Uhr an auf hiesigem Gewandhaus-Saale erste Etage.
Joh. Garten, königl. Gerichts- u. Rath's Auctionator.

Ergebente Anzeige.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie Freunden und Gönnern hierdurch die ergebente Anzeige, daß ich am heutigen Tage in hiesiger Rosengasse Nr. 12 ein Producten-Geschäft, verbunden mit Schankwirthschaft, eröffnet habe und stets bemüht sein werde, durch reelle Bedienung sowie billige Preise mit dem gütigen Vertrauen meiner geehrten Besucher zu erwerben suchen werde.
Dresden, am 15. October 1867.

Friedrich Gustav Wagner,
vormaliger herzoglicher Diener.

In Plauen

im Gute Nr. 22 ist eine Wohnung aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche und Zubehör bestehend, zu vermieten und sofort zu beziehen.

Näheres daselbst bei Herrn Grützner oder in Dresden, Chemnitzstrasse 22 1.

Eine größere Niederlage nebst kleinen Comptoir, mit Preisangabe, wird zu mieten gesucht und werden Offerten unter P. M. 100 in der Exp. d. Bl. entgegengenommen.

Bäckerei- Verkauf.

In einer Garnisonstadt ist eine gut eingerichtete Bäckerei sofort zu verkaufen. Näheres Bischofsweg 16 l. rechts.

Eine Gutspachtung

bei Dresden ist mit 800 Thlr. sofort zu übernehmen. Näheres durch J. G. Voigt in Dresden, Langestr. 12.

Ein Heberzieher,

fast noch neu, ist billig zu verkaufen große Meißnerstraße 2 4. Et. links.

Eine Hansflur

ist besser Lage ist zu vermieten. Näheres Schloßstr. 27, l. Et.

Ausgezeichnete Nittergutsubter ist wieder angekommen. Meißnerstraße 12.

Sehr wohlschmeckende Oberlausitzer Näpfchen- und Topfbutter

ist stets frisch zu haben in der Butterhandlung, Altonstraße 21.

Feuers- und diebes- sichere Cassenschränke und Chatouillen neuester Construction empfehlen

K. Lösnitzer
Schloßstr. Weberg 2

An ein edel denkendes Herr.

Ein unverschuldet in pecuniäre Verdrängniß gerathener Beamter sucht unter Discretion, um Ausgehändeln zu entgehen, ein Capital von 150 Thlr. zu 6 Procent gegen eine dreifache Sicherstellung und monatliche Rückzahlungen zur Sparkasse etc. Offerten unter H. 21. poste restante Dresden.

Wohnungs-Gesuch.

Eine nicht zu große, freundlich und sonnig gelegene Parterrewohnung wird von einer Familie ohne Kinder in Antonstadt gesucht bei halb- oder vierteljährlicher Prämienzahlung. Offerten sub A. poste rest. Antonstadt.

Harmonika = Spielen

kann man in 14 Stunden lernen, gr. Blumenweg. 18. 4. Etg. 1. Th. r.

Ein kleiner eiserner Ofen ist zu verkaufen. Pöhlischgasse Nr. 36, 1. Tr. rechts.

Bestes Petroleum, prima Solaröl, raffiniertes Kübböl

verkauft billigst
J. W. Große,
Palmstraße 56.

Kleiderhalter

in Kococostyl, in neuester Façon, empfiehlt zu höchst billigem Preise das Drechslergeschäft von

Herrmann Beck,

14 Webergasse 14.

Gesucht wird auf der Rathhildensstraße ein Parterre, was sich zu einem anständigen Producten-Geschäft eignet, Weinhandlung oder Ökern. Adressen bittet man unter J. B. in der Exped. niederzulegen.

Einige Tischler- oder Stuhlmacher-Gesellen (gute Arbeiter) finden dauernde Arbeit bei G. Klippel in R. benau. Näheres auch Dresden Altmarkt 18.

Ein durchaus zuverlässiger, selbst etwas bemittelter junger Mann, mit dem Bank-, Brauerei-, Getreide- und Viehhandlungs-Geschäft special vertraut, sucht baldigst Stellung. Gefällige Offerten unter Th. 25. an die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Eine Drehbank mit Werkzeug, auch für Schirmfabrikanten, ist billig zu verkaufen. Altonstraße 3, III.

Verkauf.

Eine flotte, gut rentirende Schank- und Speisewirtschaft, in schönster Lage Altonstraße Dresdens gelegen, ist mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Näheres bei Herrn Birnstein, Billigerstraße 11, zweite Etage.

Eine Concomitwirthschafterin, der die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht sofort Stellung. Adressen werden erbeten unter C. G. in der Expedition d. Bl.

Ein Logis von 30 - 60 Thlr., in Mitte der Stadt, wird von ein Paar kinderlosen Leuten bis Ökern zu mieten gesucht. Adressen bittet man unter C. M. H. 163. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

100 Mann starke, kräftige Eisenbahnarbeiter zu Erd- und Felstarbeiten werden auf dauernde Winterarbeit gesucht. 10 - 15 Mann, welche bis zum 17. d. M. früh mit fortmachen können, werden die Reisekosten zurück erstattet. Haben sich zu melden in Neustrißen, Reichstraße Nr. 8 port. rechts. Die Reise geht über Bodenbach, Tetschen nach Böhmischem-Gamitz.
Gustav Beck, Partie-Führer.

Ein Mählengrundstück mit 50 Morgen Feld, 1. Classe, großer Obstgarten, Gebäude alle massiv, ist in der Nähe von Breslau zu verkaufen. Näheres theils portofrei Cigarrenfabrikant Hauptstraße 14 a.

Eine in mittl. Jahren und einsam dastehende gebildete Person, die bisher anständige Haushaltungen allein versorgt hat, sowie auch für die Kranken besonders empfohlen werden kann, wünscht nun sofort eine länger bleibende einfache ruhige Stellung, bei einem bejahrtem Herrn oder einer Dame.

Offerten hierüber
M. 161.
in der Exp. d. Bl.

Eine junge Frau, welche für größere Leipziger Geschäfte gesucht, sucht für hiesige Arbeit in Perlen oder Cantoras. Näheres
Margarethenstraße 6, 2. Et.

Eine Fein-Maschine wird zu kaufen gesucht. Adressen abzugeben bei Herrn L. Weicker, große Schießgasse Nr. 13.

Zu verkaufen

sind zwei schöne Zucht- & Zug-Kühe, von Farbe schwarz u. weiße Köpfe, eine numellende und eine tragende bei Böhmer, große Kirchgasse 5, in Dresden.

Familiennachrichten u. Privatbesprechungen in der Beilage.

Ausverkauf von Tapissierarbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen und fertigen Tapissierarbeiten, in brillanten Farben und geschmackvollen Dessins, verkaufe, um schnell damit zu räumen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

C. Hesse, Altmarkt.

Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig.

Bericht über die Geschäftsergebnisse vom 1. Januar bis 30. September 1867.

Ser. A. Capital-Versicherungen.

Eingegangen vom 1. Jan. bis 30. Sept. 1867:	4752	Anträge auf	2474398	Tblr. Verf.-Summe.
Davon wurden abgelehnt:	626	auf	410299	"
Unerlebigt blieben am 30. September:	138	auf	62894	"
Demnach gelangten zur Ausfertigung:	3988	Berf.-Scheine mit	2001205	Tblr. Verf.-Summe.
Abgang durch Tod (509 Personen):	87	mit	49137	"
Abgang durch Ablauf, Rücklauf und aus anderen Ursachen:	806	mit	471020	"
Demnach Netto-Zuwachs im Jahre 1867:	3095	Berf.-Scheine mit	1481048	Tblr. Verf.-Summe
Bestand ult. December 1866:	8107	mit	5021916	"
Somit Versicherungsbestand ult. September 1867	11202	Berf.-Scheine mit	6502964	Tblr. Verf.-Summe.

Ser. A. Capital-Versicherungen: 11202 Berf.-Scheine mit 6502964 Tblr. Verf.-Summe.

Ser. B. Renten-Versicherungen: Tblr. 19847. Jahresrenten.

Ser. C. Einlagen in die Sparkasse: Tblr. 50766.

Ser. C. Einlagen in die Kinder-Erbkasse: Tblr. 36996.

Die Prämien-Einnahme im Jahr 1867 beträgt bis ult. September 161677 Tblr.

Das Directorium der Teutonia.

Die Unterzeichneten halten sich zur Annahme von Versicherungs-Anträgen bestens empfohlen und stehen mit Statuten, Prospecten etc. jederzeit gern zu Diensten.

General-Agentur von Sommer & Seupke.
Agentur von Ernst Winzer.
Agentur von Carl Siegel Söhne.

Medaille — Pariser Ausstellung 1867. Nähmaschinen



Hamburg-Amerik.
von Pollack, Schmidt & Comp.,
anerkannt die vorzüglichsten Doppelstapp-Nähmaschinen patent verbessertes Wheeler & Wilson-System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiert, versehen mit den vorzüglichsten Hülfapparaten, empfehle ich unter reeller Garantie als besser, vollkommener und billiger wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum augenscheinlichen Vergleich eine aufgestellt ist. — Alleiniges Lager bei
Alfred Meysel, Marienstrasse 7.
gegenüber d. Margarethengasse

Confections-Lager

Eduard Hertel,

Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne,

macht die ergebenste Anzeige, daß die Nouveautés für die bevorstehende Saison vollständig eingetroffen sind. Da ich bei meinen Einkäufen in Brunn die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders aparte und neue Stoffe verwendet habe, sowie bei Anfertigung sämtlicher Waren die größte Sorgfalt auf geschmackvolle Ausführung der selben, so veräume ich nicht, mein Lager zu ganz soliden, billigen Preisen zu empfehlen, und werden Bestellungen jeder Art innerhalb weniger Stunden ausgeführt.

Als neu eingetroffen empfehle ich elegante Blousen.

Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne.

Besonders billige

Winterwaren

sind angekommen, darunter viel schöne Stoffe zu Kinderanzügen, Damenartikel und Hosenstoffe, äußerst wohlfeil und nur gute Qualität. Durch Prüfung der Waaren wird man sich schnell das beste Urtheil bilden können.

C. A. Prinz, Tuch-Handlung,

3 Hauptstraße 3, Neustadt-Dresden.

Pariser Knabenmützen

empfehlen von 10 Ngr. an
Neustadt, Hauptstraße 22. **Goldemar Schiffner.** Altstadt, Schloßstraße 1, Ecke der Wilsdrufferstraße.

Dampfwagen. Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, (bis n. Leipz.) Am. 2 1/2, 4, 6 1/2. Berlin fr. 4 1/2, Am. 3. | Dresden fr. 6 1/2, 10, Am. 2 1/2, 3, 6 1/2. | Meissen fr. 6 1/2, 11 1/2, Am. 2 1/2, 3 1/2, Ab. 10 1/2.
Wien fr. 12 1/2, Ab. 15. | Leipzig u. Chemnitz fr. 7 | Bodenbach fr. 7, 9, 12 1/2, 2, 7, 9 1/2, 15. | Freiberg fr. 8, Am. 2, 4, 6 1/2, 9. | Tharandt fr. 8, 10 1/2, Am. 3, 4, 6 1/2, 9. | Chemnitz fr. 6, 10, Am. 1 1/2, 5, 7 1/2, 11 1/2.
Ankunft hier von: Leipzig fr. 9 1/2, 12, Am. 3 1/2, 5 1/2, 8 1/2, 10 1/2, 12 1/2. Berlin fr. 11 1/2, 15, 18 1/2. Meissen fr. 7, 10 1/2, Am. 2 1/2, 3 1/2, 6 1/2, 9. | Chemnitz fr. 6, 10, Am. 1 1/2, 5, 7 1/2, 11 1/2. | Leipzig u. Chemnitz fr. 8, 1, 2 1/2, 5 1/2, 8 1/2, 11 1/2, 14 1/2. | Freiberg fr. 9 1/2, 12 1/2, 15 1/2, 18 1/2. | Tharandt fr. 7 1/2, 10 1/2, 13 1/2, 16 1/2, 19 1/2. | Chemnitz fr. 6 1/2, 10 1/2, 14 1/2, 18 1/2, 22 1/2. | Dresden fr. 6 1/2, 10 1/2, 14 1/2, 18 1/2, 22 1/2. | Meissen fr. 6 1/2, 10 1/2, 14 1/2, 18 1/2, 22 1/2. | Leipzig u. Chemnitz fr. 6 bis Reitzberg, 8 Pirna, 10 Schandau, Am. 1 Pillnitz, 2 Schandau, 3 Pillnitz u. 5 1/2 Pirna. — Fr. 6 1/2 bis Riesa, Worm. 10 Meissen, Am. 3 1/2 Riesa, Ab. 5 1/2 bis Meissen.
Abfahrt: fr. 6 bis Reitzberg, 8 Pirna, 10 Schandau, Am. 1 Pillnitz, 2 Schandau, 3 Pillnitz u. 5 1/2 Pirna. — Fr. 6 1/2 bis Riesa, Worm. 10 Meissen, Am. 3 1/2 Riesa, Ab. 5 1/2 bis Meissen.
Ankunft: fr. 7 1/2 von Pirna, Am. 9 von Schandau, Am. 1 Pirna, 5 Pillnitz, 8 Reitzberg, Ab. 7 Pillnitz, 7 1/2 Schandau. — Am. 8 1/2 Meissen, Am. 1 1/2 u. 4 1/2 Riesa, u. 7 1/2 Meissen

Zu den billigsten Preisen

empfehle alle Sorten Braunkohlen und Coatsfüllöfen, Giegener, Koch- und Kaminöfen, Gamine, Gaminöfen, Feuerunterkasten, Wind- und Freiofen, sämmtlich

Fabrikate der Gräßlich Giesiedelischen Eisenwerke.

Moritz Schubert,

Marienstraße 30, nächst dem Hospitium.

Waldheimer

Tuchschuhe und Stiefeletten mit und ohne Leberfellen, sowie Pirmasenser Filzpantoffeln, Stiefeletten und Hausschuhe empfiehlt zu billigen Preisen

Carl Krieger, Galeriesstraße Nr. 14, Eingang Badergasse.

Die Kunst-Färberei, Druckerei und Wäscherei

in dem Strumpf- und Fantasie-Wollwaren-Geschäft

Franz Striegler,

Badergasse, im Bazar.

empfehle sich zum Anfärben, resp. Umfärben aller Arten Kleidungsstücke und Stoffe in Seide, Tuch, Wolle, Halb- und Baumwolle und Leinen unter Zusicherung der promptesten und billigsten Bedienung.

Carl Otto Jahn,

18 Wilsdrufferstraße 18,

hält stets Lager und empfiehlt, besonders für Wiederverkäufer, zu billigsten Preisen:

beste neue Vollerlinge, neue Christ. Fettheringe, frische Hamburger Brisslinge, frische Stralsunder Bratheringe, russ. Sardinen in Pickles, nordische Kräuter-Anchovis, neue Sardines à l'huile, neue Lüneburger Bricken, beste Brabanter Sardellen.

! Das Neueste für Damen! Carolettes (Dedelhänbchen)

von Wolle in den verschiedensten und eleganten Mustern, als praktische Kopfbedeckung für den Winter, nebst großer Auswahl

Seelenwärmer

empfehle das Strumpf- und Fantasie-Waren-Geschäft von

Franz Striegler,

Badergasse, im Bazar.

Oscar Renner,

Marienstr. 22,

Ecke der Margarethengasse,

empfehle echtes Wiener Würzenbier von Anton Dreher, Bodenbacherbier aus der gräßl. v. Thun'schen Brauerei.

Zu haben bei C. E. Dietze, 12 Frauenstraße:

Die Wicht, Die Hämorrhoiden,

ihre Ursache und ihre Weien, sowie ihre Entstehung, ihre Folgen und deren Heilung. Ihre Entstehung, ihre Folgen und deren Heilbarkeit.

Von Dr. J. M. Müller in Coburg.

Preis je 3 Ngr.

Tapeten-Fabrik

VON **Wilhelm Franke,**

früher **Otto Jacobi,**

Nr. 49, Pragerstraße Nr. 49,

empfehle eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer und englischer Tapeten zu den billigsten Preisen.

Nr. 1	französisch	10 Stüd	15 Ngr.
1	do.	10 Stüd	15 Ngr.
1	do.	10 Stüd	15 Ngr.
1	do.	10 Stüd	15 Ngr.

Für die Dauerhaftigkeit sämtlicher Tapeten wird garantiert.

Rouleaux

sind in allen gängbaren Größen stets vorräthig und verlaufe solche zu wirklich Fabrikpreisen.

Polster-Möbel-Lager

Sämtliche **Möbel**

von **Gustav Schäfer,**

Gebrauchte **Möbel**

sind auf das solideste gearbeitet.

Erückenstrasse Nr. 4, part., zunächst der Marienbrücke,

werden auf Wunsch stets in Zahlung angenommen.

empfehle Garnituren in Aufbaum und Mahagoni, desal. Causseur, Fauteuil, Chaise-longue, Divans, Ottomane, Stühle, Bettstellen u. dal. zu den billigsten Preisen.

Damen-Filzhüte

in neuesten Facons und Farben empfehle von 20 Ngr. pr. Stüd an en gros und en detail
Neustadt, Hauptstraße 29. **Woldemar Schiffer.** Schloßstraße 1, Gate der Wilsdrufferstraße.

Sophienstrasse Nr. 1,

am Ausgange der großen Brüdergasse, befindet sich in der Waldschlößchen-Stadt-Neurauration auch

Niederlage und Verkauf unserer Biere,

welche in Krügen und in Flaschen zum Normalpreis abgegeben werden.

Geneigte Aufträge werden: daselbst prompt ausgeführt, sowie auch unfrankirt zur Post abzugeben. Bestellungen werden gratis abgegeben.

Dresden, im Januar 1867.

Betriebs-Direction der Societäts-Brauerei zum Waldschlößchen.



Zur gegenwärtigen Saison empfehle wir unter Lager von künstlichen Blumen, französischer sowie eigener Fabrikate, als **Balkränze, Hutzeige, Bouquets, Schmelzfrüchte und Goldverzierungen** in jedem Genre, zur gefälligen Beachtung.

Wilhelm & Börner,

Galeriestraße Nr. 14 erste Etage.

Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Wallstrasse 19. I. Etage, gegenüber Meisel's Hotel garni,

nimmt Capitaleinlagen zur Verzinsung von dato ab bis auf Weiteres

à 6% jährlicher Verzinsung bei 6 monatlicher Kündigung

à 5% " " " " " " " "

à 4% " " " " " " " "

an. Dresden, am 3. Juni 1867.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Ferdinand Hillmann,
stellvertretender Director.

Von jetzt an halte ich meine Sprechstunden

Wochentags

früh 9-12 Uhr,

Nachm. 2-5 Uhr.

Zahnarzt Dr. Claus.

C. Anschütz,

Teppich- und Wachsstockhandlung,
Altmarkt 23, nahe der Seestrasse,

empfehle
Teppiche, Tischdecken, Nonleang, Möbelplüsch und Damaste, Ledertische, wollene Schlaf- und Bierdecken, Cocossabrilale Wachsbargente und Keinen, Nüßtapeten und Kauter, Damens und Netze-taschen, Plaids und Kieftdecken.

Spargel-Pflanzen, engl. Niesen,

dreijährig, hart, **Carl Weigt,** Baugartenstraße 25, empfiehl 1 Postersid. 8.

NB. Gefällige Aufträge werden im Blumengewölbe, Gassestraße 12, an der Kirche entgegen genommen.



Hainichener Steinkohlenbau-Verein.

Von der im Betrage von **180.000 Thaler** zu emittirenden **6pCt. Prioritätsanleihe** des Hainichen. Steinkohlenbauvereins, ist bis jetzt schon ein großer Theil begeben worden und soll mit dem weiteren Verkauf in der bisherigen Weise successive fortgeführt werden.

Der aufzunehmende Betrag ist nicht allein zur Befreiung der durch frühere umfangreiche Real-Acquisitionen und Bauten entstandenen Schwere den Schuld, sondern auch zur Anschaffung neuer Maschinen und zur Herstellung von Betriebsvorrichtungen bestimmt welche die Leistungsfähigkeit der Hainichener Werke erhöhen, die Productionskosten aber namhaft vermindern werden.

Der Hainichener Steinkohlenbauverein besitzt jetzt schon 6 Förder- und Wasserhaltungs-Dampfmaschinen mit nom. 278 Pferdekraft; Mitte November e. wird eine neue Fördermaschine ca. 125 Pferdekraft stark, zur Aufstellung gelangt sein und ferner ist man wegen Anschaffung einer Wetterführungsmaschine; 30 Pferdekraft stark, in Unterhandlung.

Die im Betriebe befindlichen und im besten baulichen Zustande erhaltenen drei Schächte des Vereins, stehen alle durch mannigfache Durchschläge in den Grubenbauten, unterirdisch mit einander in Verbindung und das allseitig aufgeschlossene Kohlenfeld sichert auf mindestens 70 Jahre einen gewinnbringenden Abbau.

Das unterzeichnete Directorium kann daher die neue Anleihe mit Ueberzeugung als eine sichere Capital Anlage empfehlen und ladet hiermit zur weiteren Theilnahme ergebenst ein.

Die Anleihe wird in Obligationen von je 100 Thlr. Nennwerth zur Emission gebracht; die Verzinsung erfolgt mit „sechs Prozent pr. Anno“ in halbjährlichen Terminen und die Amortisation wird in Wege der Auslösung von 1871 ab binnen 24 Jahren bewirkt.

Die Obligationen sind zum Emissionscourse von **98pCt.** und gegen Vergütung der seit dem 1. Juli a. e. aufgelaufenen Stückzinsen zu entnehmen

in Dresden bei Herren **Günther & Rudolph,**

Herrn **Ed. Haase,**

Herrn **Lüder & Fischer,**

Herrn **George Meusel & Co.,**

Herrn **Eduard Rocksch,**

Herrn **M. Schie,**

sow. auf d. Contor des Hainichener Steinkohlenbau-Vereins, Wilsdrufferstr. 28, L, in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,**

in Meissen bei Herrn **C. E. Wunder.**

Specielle Mittheilungen über unser Unternehmen, findet man in den von uns ausgegebenen Prospecten; wir sind jedoch auch zu allen weiter einzuwendenden Auskünften mit Vergnügen bereit.
Dresden, 25. September 1867.

Directorium des Hainichener Steinkohlenbau-Vereins.

Richard Beck,

d. 3. Vorsitzender.

Allgemeine Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft zu Mannheim.

Haupt-Agentur für Dresden:

Carl Ulbricht,

Kreuzstrasse Nr. 9.

Zur Messe

kaufe ich höchst vortheilhaft ein:

Glauchauer Kleiderstoffe, Elle 2 1/2 u. 3 Ngr.,

54 **Knicker bocker,** Elle 5 1/2 Ngr.,

54 **Cretonne,** Elle 6 1/2 bis 7 Ngr.,

Möbel-Cattun (auch mit Bordüren), Elle 3, 3 1/2 u. 4 Ngr.,

84 **do. Körper,** Elle 5, 5 1/2, 6, 6 1/2 bis 7 1/2 Ngr.,

Unterröcke mit Kanten zu 1 Thlr. 5 Ngr.

Ferner stellen sich jetzt die Preise für

64 **echt roth Zitz, beste Qual.,** Elle 7 1/2 Ngr.,

84 **desgl.,** Elle 10 Ngr.,

84 **desgl. mit Bordüren,** Elle 11 Ngr.

Adolph Renner,

Altmarkt 9, Eckhaus der Badergasse.

Schönen frischen Hambrg. Caviar

à 22 Ngr. pro Pfund
empfehle

M. Mourmouji,
(altes Geschäft)
Gewandhausstrasse.

Ausverkauf

meiner sämtlichen **Perlbesätze**

zu herabgesetzten Preisen
Meinr. Rossmann,
21 d. Freiburger Platz 21 d.

Comobücher, Albums, Notizbücher, Briefmappen, Damastischen Portemonnaies, Cigarettenetuis, Necessaires u. a. m. in reicher Auswahl empfehle

J. S. Richter,
Buchbinder und Galanteriearbeiter,
am Neumarkt

Petroleum, Prima Photogen und Prima Solaröl

empfehle zu sehr billigen und bei Abnahme von Partien zu noch mehr ermäßigten Preisen

Spalteholz & Bley,
Droguen- u. Farbwarenhandlung,
Münzenstraße Nr. 10.

Damenhüte und Kapuzen, neue sowie getragene, werden nach neuester Facon billig, schnell und geschmackvoll gefertigt und modernisiert:

grosse Plauen-sche-strasse Nr. 5c.
J. S. Broda.

Auf ein **Aut** in Westpreußen, **Alter** Tarnath 161.000 Thlr., werden zur ersten Hypothek gesucht

53.000 Thaler.
Näheres portofrei bei **E. Scholz,** Generalagent Dresden.

Stummete

zu Kutsh- u. Arbeitsschirren sind in Auswahl zu haben **Terassingasse 10.**

Sarg-Magazin
E. A. Weisse,
Th. Weisse,
Stadtgrabenbitterin,
Martinstraße Nr. 12.

Geld auf alle gute Pfänder

Die Handschuh-Fabrik

von **Adolph Teiss,**
Wilsdrufferstraße Nr. 33,
empfehle ein großes Lager aller Sorten
Handschuhe, Grabatten, Tragbänder u. s. w. eigener Fabrik.

Galvanische Vergoldung u. Versilberung

von Ketten, Uhren, Tafelgeschirre, Ringe u. s. w.
S. Bartich, 49. Palmstraße 49.

1000 Stück Filzhüte

empfehlen stets in allen Jacons und Farben zum Fabrikpreis v. 1 Thlr. an
das Commissionlager
27. 27. Gross-Meissnerstrasse 27. 27.
Gleichzeitig empfehle ich mein Lager fertiger Herrengarderobe.
Fr. Fischer, Schneider.

Corsetten.

deutscher, französischer und englischer Jacons, empfiehlt in solider Waare und
größter Auswahl zu höchst billigen Preisen
Carl Krieger,
Galeriestraße 11, Eingang in der Badergasse.

Braunfohlen- und Goats-Fülllöfen

von Größlich Einfielischen und anderen räumlichen Eisenwerken verkauft
zu Fabrikpreisen die Eisenhandlung von
Julius Bentler, Wallstraße 7.

Unterlagenstoffe

für Kranke und Kinder empfiehlt billigt
G. Alexander Rich, Scheffelgasse 5.



**Wein Schuh- u. Stiefelmaga-
zin und Gummischuhlager**
halte gültiger Beachtung bestens empfohlen
R. Knöfel,
Nr. 1 Dohnaplatz Nr. 1. Eckgewölbe.

Louis Herrmann,
Magazin feiner Lederwaaren,
das Beste in Wiener, Offenbacher und Frei-
berger Fabrikat.

Vom ächten G. A. W. Mayer'schen Brust-Syrup

aus Breslau,
welcher auf der
**Pariser Weltausstellung die
ehrenvolle Erwähnung**
empfang und durch seine Bestandtheile
das sicherste Mittel
gegen jeden

**Husten,
Heiserkeit,
Verfälschung,
Brustleiden und
Halbeschwerden**

haben Lager die Herren
Curt Albanus,
neben dem königl. Schloß und Gede des Taschenberges,
Curt Krumpiegel, Hauptstraße,
Julius Garbe, Laugnerstraße,
Max Assmann, Bernaischstraße,
Julius Wolf, Webergasse,
J. C. A. Funcke in Friedrichstadt.

Holzschleiferei.

Die complete Einrichtung einer Holzschleiferei mit zwei Schleif-
Maschinen, Mahlgang, Mischapparat, Sortirapparat, Schraubenpressen,
Pumpen, Kreisäge etc. incl. sämtlichen Transmissionen und Utensilien,
Alles in gutem Zustande, ist besonderer Verhältnisse halber sofort unter
günstigen Bedingungen und zu billigen Preisen durch Unterzeichneten zu
verkaufen. Jede nähere Auskunft wird auf francirte Anfragen bereit-
willigst ertheilt

W. Nthland,

Civil-Ingenieur u. Director des Technicum
zu Frankenberg b. Chemnitz.

Zum Markt in Dresden!

Ich empfehle dem geehrten Publikum eine große Auswahl von Fan-
jons, Shawls, wollenen Kopf- und Shawltüchern, sowie Puls- und See-
lenwärmern, wollenen Vorhemden, Lama- und Buckelhandschuhen u. s. w.
Ich empfehle gute Waare und möglichst billige Preise.
Stand: Mitte der Moritzstraße. Bitte auf das Firma zu achten.

Friedrich Göthel
aus Reudorf-Dresden.

Oeffentliche Danksagung

dem Schneidermeister und Lehrer der Zuschneidekunst
Herrn F. W. Emmrich
in Dresden

Zwei Monate lang war es uns vergönnt, Sie als Lehrer und Meister
der Zuschneidekunst in unserer Mitte zu sehen. — Obgleich hier in Berlin
und in anderen Städten sich Viele diesem Fach gewidmet und ihre Kunst
öffentlich anpreisen, so haben wir doch unparteiisch gefunden, daß Ihrer
Methode hinsichtlich des Praktischen und der Vollkommenheit Niemand gleich-
kommt. — Wir können daher mit gutem Gewissen jedem Fachgenossen, um
zur höchsten Vollkommenheit zu gelangen, diese empfehlen. — Nehmen Sie
aus der Ferne, verehrter Herr Lehrer, mit dem innigsten Danke, Sie recht
bald wieder bei uns zu sehen, den wärmsten Dank und ein herzliches Lebe-
wohl dar. —

Berlin, im Monat October 1867.

**Sämtliche Schüler des Herra
Emmrich.**

Etablissement.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich heute am hiesi-
gen Plage eine

Selden-, Manufactur- und Modewaaren-Handlung

etabliert habe und erlaube mir ein geehrtes hiesiges wie auswärtiges Publi-
cum darauf aufmerksam zu machen.
Dresden, den 15. October 1867.

Hochachtungsvoll

Franz Emil Renner.

Da der Umbau meines Geschäftslocalis noch nicht vollendet, findet der
Verkauf bis auf Weiteres

Marienstrasse 23

Der Obige.

7. gr. Schiessg. 7.

Billigster Verkauf

von
Herren-Kleidern
getragen und neuer,
**Wiederüberziehern,
Jagdjupeen,
Havelocks &c.**

(Getragene Kleidungsstücke werden als
Zahlung mit angenommen u. gekauft.)
7. gr. Schiessg. 7.

**Lübbenauer
saure Gurken,
Lübbenauer
Pfeffer-Gurken**
in sehr schöner Waare, im Gan-
zen und Einzeln billig zu haben
bei

Julius Adler,
Königsbrüderstraße.

**Gereinigttes weisses
Glycerin**

von 18 bis 30 Grad Baumé zu
Fabrikpreisen bei

G. L. Hoffmann,
Webergasse 22.

Ein arrondirtes, auszugfreies Land-
gut von ca. 120 Scheffel Areal,
in höchst angenehmer, milder Lage,
mit ganz sicheren, in bester Cultur be-
findlichen Feldern, vorzüglichen Wä-
serungsquellen, schönem Obstbau, gut
bestandenem Laub- und Nadelholz, ist
mit ausgezeichnetem ansiehender Ernte
für 25 Tausend Thaler, mit zwei
Drittel Anzahlung, zu verkaufen.
Nur reelle Selbstkäufer erfahren
Näheres unter A. Z. franco poste
restante Kreischa.

Grog-Essenz,
die Kanne u. Flasche 12 Ngr.
empfecht

Julius Adler,
Königsbrüderstraße.

Getragene

**Herren- & Damenklei-
dungsstücke, sowie Betten
und Wäsche** werden zu höchsten
Preisen zu kaufen gesucht bei

Julius Jacob,

Galeriestr. 17

2. Etage, vom Altmarkt herein l. Seite
Brotbacken täglich frisch à Pfd. 7 1/2 Ngr.
Limburger Käse in Stücken à
Pfd. 30 Pf.

**Recht bair. Rahmkäse à Pfd.
45 Pf.**

**Rämmelkäse à Pfd. 40 Pf., 10
Pfd. 36 Ngr.**

**Schweizer Käse à Pfd. 75 Pf.
Schweizerkräuterkäse à Pfd.
6 Ngr.**

**Edamer & Kenkopf-Käse
à Pfd. 8 Ngr.**

**Salamiwurst, Ungarische,
Gothaer und Braunschweiger
Cervelatwurst, Winterwaare,
empfecht**

Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

**Feines Provencer-Öel
à Pfd. 10 Ngr.
Feines Tafel-Öel
à Pfd. 8 Ngr.
Feines Rohn-Öel
à Pfd. 7 1/2 Ngr.**

Sonnenblumen-Öel
für Parfümeurs empfiehlt billigt
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

**Französischer
Sprachunterricht**

nach schnell zum Sprechen führender
Methode von einem Lehrer, welcher
viele Jahre in Paris lebte. — Con-
versation, Correspondenz, Gram-
matik. Preise billig.
Johannisplatz 10, III. Et.

Bestes Solaröl,
das Pfd. für 20 Pf.,
10 Pfd. für 19 Ngr. bei
Julius Adler,
Königsbrüderstraße.

Ackerpferde.

Ein Fuchs und zwei Braune sind
für 65—120 Thaler sofort zu ver-
kaufen Chem.-Kochhäuserstr. 13.

Damen- Jacken,

eigene Fabrikat,
in großer Auswahl und schon von
25 Ngr. an bei

Ad. Renner,
9 Altmarkt 9,
Eckhaus d. Badergasse.

Clavierstunden

nach bester Methode in deutscher oder
französischer Sprache, à 7 1/2 Ngr.
Johannisplatz 10, III. Et.

**Presshefen, täglich frisch,
à Pfd. 7 1/2 Ngr.,**

Pr. Solaröl,
à Pfd. 20 Pf., 10 Pfd. 18 Ngr.,

**Pr. Petroleum, à Pfd.
25 Pf.,**

**Pr. Photogène, à Pfd.
2 1/2 Pf.,**

10 Pfund 23 1/2 Ngr.,

**Paraffinkerzen,
à Pack 5 Ngr.,**

altes dopp. raff. Rüböl, à Pfd.
4 Ngr., von 10 Pfd. an billiger bei

Ab. Herrmann,
gr. Brüdergasse 12, zum „Adler“.

Pappen

in verschiedenen Stärken sind stets vor-
rätig in 1/2, 1/4, 1/8 Ctr. à Ctr.
5 Thlr.: Dresden, Borsgasse 8.

Ital. Mostrich,

Pa. Perlgrapeen,

Ostind. Sago,

**ital. & deutsche
Maccaroni,
Giergrünchen,
Faden-, Bands-, Potages-, Jacons-,
Buchstaben- & Brestel-
Nudeln**

empfang und empfiehlt
in vorzügl. Qualität
zu billigsten Preisen

H. Wollermann,
Wallstraße 9.

Ein Lehrling, der
Colonial-Werth hat schon einige
Jahre gelernt hat, wird mit liebe-
voller Aufnahme in der Familie zum
sofortigen Antritt gesucht. — Adressen
bittet man in der Exped. d. Bl. unter
J. H. Nr. 11
niederzuliegen.

**Billig
zu verkaufen**

ist sofort wegen Aenderung ein noch
sehr guter großer Nachheerd m. Brat-
röhren für größere Etablissements sich
eignend; ferner ein desgl. kleiner, fast
gar nicht gebraucht, ohne Bratröhren.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Sammetband,
Stück von 6 1/2 Ngr. an
empfecht

G. Blüher,
6. Hauptstrasse 6.

Eiserne Bettstellen

von 3 1/2 Uhr. Ammerstr. 6. St. Mauen.
Ein trockenes Parterre zu Restaurationszweck von zahlungsfähigen Leuten baldigt gesucht. Adr. an **E. Vange**, Kammerdieners.

Neue Musicalien.

Verlag von **C. F. Meser** (Hermann Müller), Königl. Hofmusikalienhandlung (Frauenstraße).

Beethoven, Sonaten für das Pianoforte. Feinste Singsch-Ausgabe.

Dotzauer, J. J. Fr., Fantasia über Motive aus dem Freischütz, f. Violoncello mit Piano. 15 Ngr.

do. aus „Ernani“, 27 1/2 Ngr.

Hüllweck, Ferdinand, Die ersten Uebungen für die Violine. 1 Thlr. 15 Ngr.

12 Stücke für die Violine mit Accompagnement des Piano: Heft I.

aus der Oper Menzi: Gebet, Arie des Friedensboten, Friedensmarch, Arie des Menzi. 22 1/2 Ngr.

Heft II. aus dem liegenden Holländer: Spinnerlied, Ballade, Matrosenor und Steuermannslied. Cavatine des Eil. 25 Ngr.

Heft III. aus Tannhäuser: Einzugsmarsch der Gäste auf Wartburg, Tannhäuser's Lied, Cavatine Wolfstam's, Lied an den Anensbütern. 1 Thlr.

Klughardt, A., Valse elegante pour Piano. 10 Ngr.

Liszt, Franz, Concertparaphrase über die Ouverture „Tannhäuser“. 1 Thlr. 24 Ngr.

Müller, Jul., „Die alten Zeiten“, Lied für eine Singstimme mit Pianoforte. 5 Ngr.

Mozart, Sonate Nr. 3 F-dur für Piano. 20 Ngr.

Strekaloff, N. de. Adele-Polka, pour Piano. 5 Ngr.

Wagner, R., Großer Kriegsmarsch aus „Meyri“ für Piano à 4m5. 17 1/2 Ngr.

Friedensmarsch aus do. für Piano à 4m5. 12 1/2 Ngr.

Ein kleines Haus bei Dresden, enthaltend ein Parterre u. 2 Etagen mit hübschem Lustgarten, Stallung u. Wagerremise, zum Vermietten passend, ist wegen Abreise zu verkaufen im Preis von 4000 Thlr. oder reich zu vertauschen auf ein kleines Haus in Dresden. Auf Hypothek stehen bloß 900 Thlr. darauf. Nähere Auskunft giebt **Herr Ransch** in Dresden, Hauptstr. Nr. 25, 1.

Feinste Tischbutter, Schlag- und Stöffelbutter, Milch, frisch von der Kuh, abgeschabte Milch, sowie frische süße Buttermilch, kann nach Liebereinkommen von einem Ruttergut direct in's Haus geliefert werden. Da kein Brennebetrieb, paßt die Milch vorzüglich für Kinder und wird der kleinste Bedarf berücksichtigt. Adressen bittet man baldmöglichst im Gewerbe, Neumarkt Nr. 4 bei **Herrn E. W. Wagner**, niederzulegen zu wollen.

Ein **Victualien-Geschäft** mit Schaupwirthschaft in ausgezeichneter Lage der Neustadt, ist besondern Verhältnissen billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Adressen werden von Käufern unter Chiffre **M. G. 20** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gasthof

über **Restoration** wird zu pachten, passenden Falles auch zu kaufen gesucht. Adressen unter **E. H. Nr. 59** beliebe man in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Einkauf von Knochen, Hauern, Papier, Zinn, Kupfer, Messing, Blei u. s. w. zum höchsten Preis **Trabantengasse Nr. 4.**

Landbrod

das Pfd. zu 11 1/2 und 12 1/2 Pf., empfiehlt die Gemüsehändlerin **Bauzierstraße Nr. 4.**

1 Schuhmachergehilfe

wird auf gute dauernde Damenarbeit gesucht **Mhänigasse 1.**

Schlacht-Feit, Großenhainerstr. 20.

bei **C. Pietzsch.**

Stelle-Gesuch.

Ein junger, vorräthl. empf. **Commis**, gel. Materialist und gewandter Verkäufer, der mit Comptoirarb. vertraut und zuletzt mit gutem Erfolg gereist ist, sucht pr. sofort oder 1. November anderweitig Engagement. Geil. Chiffren werden unter **M. B. 101** durch die Exp. d. Bl. erbeten.

Verloren

wurde am Sonntag ein ovales goldenes **Medaillon**, in welchem sich die Photographie einer Dame befindet. Es hat auf beiden Seiten eine mit weißen Steinen besetzte Schleiße. Wer es unverfehrt an Herrn Hofjuwelier **Hänisch**, Schloßstr. 9, abliehert, erhält **Fünf Thaler Belohnung.**

Logis-Gesuch.

In der Altstadt wird für Neujahr oder früher ein **Logis**, 1. oder 2. Et., gesucht, von 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör im Preise nicht über 120 Thlr. Adr. erbeten unter **G. C. R.** in d. Exp. d. Bl.

KITANBANK, Altmarkt 11.

Table with exchange rates for various locations including Berlin, Hamburg, London, and others.

Johann Hinze, Bank- und Wechselgeschäft, Altmarkt 25 (Hôtel de l'Europe).

Table with exchange rates for various locations including Berlin, Hamburg, London, and others.

Ludwig Philippson, Bank- und Wechselgeschäft, Galeriestrasse 18.

Table with exchange rates for various locations including Berlin, Hamburg, London, and others.

Königliches Hoftheater.

Donstag, den 15. Oct.: **Bar und Zimmermann**, Komische Oper in 3 Akten. Musik von Albert Vorping.

Zweites Theater.

Am Stadt-Theater (Altstädter Gewandhaus). Dienstag, den 15. Oct.: **Der Mädchen**, vom Stadttheater in Baden als Oper.

Verloren

Allen meinen Verwandten u. Freunden die traurige Nachricht, daß am Sonntag Morgen meine liebe Frau, theure Mutter, an einem Herzschlag sanft verschieden ist.

Liedertafel.

Heute Abend Versammlung Abstimung. Dienstag den 22. October **Vorstandswahl.** D. V.

Böhm'sche Singakademie.

Zweiter Uebungsabend Mittwoch 8 Uhr, Frauenstr. 1. Fortgesetzte Anmeldungen Gr. Triererstraße 9, 2. Et.

Schweizerverein.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr Versammlung in Stadt Moskau. Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

Liederkrantz.

Heute Hauptversammlung, Neuwahl. D. V.

Erholung.

Freitag d. 18. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im bekannten Locale bei Heldig **Generalversammlung.** Die geehrten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Maurer-Verein.

Morgen Mittwoch d. 16. Oct. 1867 Anfang 8 Uhr zur **Centralhalle musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung** mit darauf folgendem **Ball**, unter Mitwirkung der beliebten stoniker Herren **Schwab und Bänisch.** Mitglieder und deren Gäste werden zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit eingeladen, 4 Billet 2 1/2 Ngr. Ball 5 Ngr. Die Billets sind zu entnehmen bei dem Vorstand Mathildenstraße 23 vorl. und beim Wirth der Centralhalle. **Der Vorstand.**

Reell.

Hertzsch Restauration Merzigallee 4. Die Mitglieder des vorjährigen Boules werden dringend ersucht, sich Mittwoch den 16. d. M. dort einzufinden. D. V.

Boule.

Heute Abend 8 Uhr Besprechung und Feststellung des Boule-Abends. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Gustav Schumann**, Restaurateur Grünestraße 10.

Germania

Heute Abend punkt 8 Uhr letzte Hauptprobe zu dem morgen Abend auf der Tonhalle abzuhaltenden Concert zum Besten für **Johann Georgenstadt**, nebst Ausgabe der Billets im Vereinslocal, wozu sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen ersucht werden. D. V.

Indolphus-Verein.

Mittwoch den 16. October 1867 im Saale des **Vinde'schen Bades: Concert** mit humoristischen Vorträgen nebst Ballmusik. Zum Besten der **Krankenkassen.** Billets sind zu haben bei Herrn Busch, Gr. Caspärer Platz, Treppengasse 3, u. sämtlichen Verwaltungsgesellschaften. Mitglieder u. Gönner des Vereins werden freundlichst eingeladen. Anfang Abends 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Berein Confidentia

Heute Abend 7 1/2 Uhr im Saale des **Vinde'schen Bades Großes Concert** mit komischen Vorträgen beim Springen der Fontaine Freunde und Gönner des Vereins werden hierdurch auf einen gemüthlichen Abend aufmerksam gemacht. Nach dem Concert **Ballmusik.** Billets à 2 1/2 Ngr. an der Kasse.

Liedertafel.

Heute Abend Versammlung Abstimung. Dienstag den 22. October **Vorstandswahl.** D. V.

Böhm'sche Singakademie.

Zweiter Uebungsabend Mittwoch 8 Uhr, Frauenstr. 1. Fortgesetzte Anmeldungen Gr. Triererstraße 9, 2. Et.

Schweizerverein.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr Versammlung in Stadt Moskau. Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

Liederkrantz.

Heute Hauptversammlung, Neuwahl. D. V.

Erholung.

Freitag d. 18. d. M. Abends 7 1/2 Uhr im bekannten Locale bei Heldig **Generalversammlung.** Die geehrten Mitglieder werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Aufnahme neuer Mitglieder. **Der Vorstand.**

Maurer-Verein.

Morgen Mittwoch d. 16. Oct. 1867 Anfang 8 Uhr zur **Centralhalle musikalisch-declamatorische Abendunterhaltung** mit darauf folgendem **Ball**, unter Mitwirkung der beliebten stoniker Herren **Schwab und Bänisch.** Mitglieder und deren Gäste werden zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit eingeladen, 4 Billet 2 1/2 Ngr. Ball 5 Ngr. Die Billets sind zu entnehmen bei dem Vorstand Mathildenstraße 23 vorl. und beim Wirth der Centralhalle. **Der Vorstand.**

Reell.

Hertzsch Restauration Merzigallee 4. Die Mitglieder des vorjährigen Boules werden dringend ersucht, sich Mittwoch den 16. d. M. dort einzufinden. D. V.

Boule.

Heute Abend 8 Uhr Besprechung und Feststellung des Boule-Abends. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Gustav Schumann**, Restaurateur Grünestraße 10.

Germania

Heute Abend punkt 8 Uhr letzte Hauptprobe zu dem morgen Abend auf der Tonhalle abzuhaltenden Concert zum Besten für **Johann Georgenstadt**, nebst Ausgabe der Billets im Vereinslocal, wozu sämtliche Mitglieder um pünktliches Erscheinen ersucht werden. D. V.

Schrieb' nur Plänchen,

Fettes Hähnchen; Nachst Du's ärger, Kommt's was stärker.

An den Mandatar Herrn H. H. H.

Sie müssen mich für sehr unerfahren halten, wenn Sie glauben, daß ich Ihre Handschrift für die einer Dame halten könnte. Der Schluß Ihres Briefes deutet auf ein Mißverständnis.

Es gratulirt dem Fräulein **A. H.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste, und wünscht, daß man sie bald als Madame **S.** begrüßen dürfe. **Hugenannt, doch bekannt.**

Sonntag - 12. nein.

Schreibe mir einen, Deine ganzen Verhältnisse umfassenden Brief. Adresse wie früher, aber poste rest. und zeige den Abgang des Briefes in diesem Blatte an. **P.**

Herrn **G. W.** dürfte in Bezug auf die beiden letzten Annoncen der Unterchied zwischen **Copist** und **Provinzialschänkmädchen gerichtlich** besser klar gemacht werden. Dies das letzte Wort.

R. L. G. v. Kannst D. m. js. helf. in meiner drückend. Lage u. mit was, fa. ich Dir. - ab. bit. ni. böf. herz. Gr. A.

Für „Winke“ traf die **Vim-Baum-Gunst** Die Sociusse von der Kunst.

Hiermit warne ich Jedermann, meinem Sohn **Leopold Staudnitz** nichts auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts für ihn bezahle.

F. S. Staudnitz.

Dem Juge des Herzens zu folgen, kann wohl die Welt verdammen, nicht aber der höchste Richter.

P. P. Das Subject des untern 23. Sept. d. J. in diesem Blatte gedruckten Aufsatzes: „**Lieber Müller, kränk Dich nicht!**“ ist ein Verlaumbder ic, denn mein Weib liebt weder den Schlamme noch den Schleim, wohl aber das Recht.

Dem Fräulein **Amalie Hilbert** die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage.

Warum n. N. 4-5 Bitte unvergl. d. i. nicht f. hand. l. als i. es m. w. sch. nur d. 3. verh. Bitte d. 3. d. r. G.

Achtung!

Alle Diejenigen, welche einer gemüthlichen Abendunterhaltung bedürfen wollen, dürfen sich nur heut Abend in **Fuchs' Restauration**, Ritterstr. Nr. 8, einfänden, wo auch **Käufelchen** von bekannter Güte zu haben sind. Mehrere Stammgäste. **G. v. M. H.**

An den langen Bim-Baum-Bum.

Wotto: Mitgegangen, Mitgefangen, Mitgehungen. Was Du nicht willst, das man Dir thu', Das füg' auch keinem Andern zu

Die Warmbier-Halle

zur **Waldfischlöcher-Stadterestoration**, liefert einen guten und billigen Tranf. Das Töpfchen Warmbier 1 Ngr., die Tasse Caffee 1 Ngr., die Tasse Bouillon 1 Ngr., das Glas Grog 15 Pf., und dabei sehr gut. Es sei hiermit Jedermann empfohlen. Der August Kaiser, das gemüthliche Männchen, wird Jedem bestens bedienen.

Eine kleinere Seifenform,

6-7 Str. haltend, gebraucht, aber noch in gutem Zustande, wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man abzugeben **Mhänig. 26**, im Seifengeschäft.

Mühen

empfecht billigh Berge, Sporeng.